

Mai 2015

emmenmail



Wohnen. Einkaufen. Sich integrieren

Das neue Profil der
Gemeinde Emmen

Positiver Rech- nungsabschluss 2014

Wohnbauten sorgen
für höhere Steuer-
einnahmen

Die Grudlig-Allee bleibt erhalten

Der Ökotipp erklärt,
warum bestimmte
Bäume gefällt
werden müssen

Schüler lernen, wie man sich bewirbt

Die Lehrstellen-
situation war selten
so gut wie jetzt

DAS

RALF SCHOLZE
IHR HÖRGERÄTESPEZIALIST

www.dashoerstudio.ch, Telefon 041 260 59 60

HÖR-Studio

GERLISWILSTRASSE 53, 6020 EMMENBRÜCKE



HÖREN ODER VERSTEHEN
WAS IST IHNEN WICHTIGER?

NEUERÖFFNUNG IM NOVEMBER

JETZT ZUM HÖRTEST ANMELDEN 041 260 59 60

GERLISWILSTRASSE

51 ← 53

NEU ab NOVEMBER

Sedel Garage AG

L U Z E R N

Pfingstmontag, 25. Mai 2015

durchgehend von 9:00 bis 16:00 geöffnet

www.sedelgarage.ch

Testen Sie jetzt die neusten Modelle von Ford, Nissan und Hyundai!



Haustür Minergie Standard

K Ü N G A G

Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch

Textildruck

Sie kreieren,
wir bedrucken!



10% auf eine Bestellung
bis am 24.05.2015!

nicht kummulierbar mit anderen Aktionen



vis à vis Bahnhof
mit 100% BK
PRINTWARE
Bachmattstrasse 9
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 10 68
www.printware.ch

Öffnungszeiten: Mo. 11.30-18.00 Uhr / Di-Fr. 08.00-17.00 Uhr / Sa. 12.30-18.00 Uhr / So. 08.00-17.00 Uhr

YOU RELAX,
iMow



Die neuen iMow Robotermäher
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow Robotermäher von VIKING setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30
Fax 041 - 260 69 40



4 Thema

Emmen ist ein gefragter Wohnstandort. Die attraktive Vorstadt mit urbanem und ländlichem Charakter.

Shopping in Emmen. Wie die Gemeinde zur Einkaufsstadt avanciert.

Haris Dubica. Ein Emmer Regisseur auf Höhenflug.

Emmen im Profil. Spannende Fakten in Zahlen.

11 Amtliche Mitteilungen**14 Einwohnerrat**

Grusswort der Einwohnerratspräsidentin Ruth Heimo-Diem

Positiver Rechnungsabschluss dank höheren Steuereinnahmen und Stabilisierungsprogramm

19 Emmen Schule

Vorstoss gegen Elterntaxis. Die Haltung des Gemeinderates

Wie Lust an Geschichten und Sachwissen geweckt wird

Vorschau auf das Erlen-Fest

Im Musikschullager. Tagebucheinträge

GALA im Schulhaus Emmen Dorf

Tipps für Bewerbungen

28 BZE

Tipps für die Küche vom Profi

Neu in Emmen Dorf: Kindertagesstätte Luuszapfe

31 Kultur/Vereine

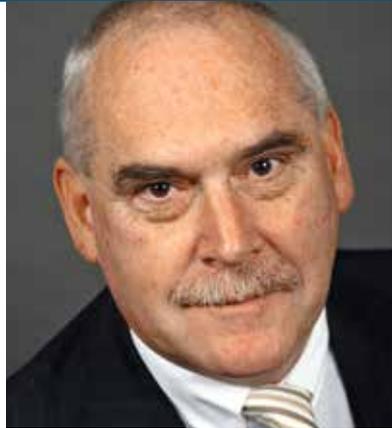
Der älteste Gewerbestamm der Gemeinde Emmen

32 Nachrichten**35 Kultur/Vereine**

Kita Strampolino folgt auf Kita Wunderfizz

36 Felix Bütler-Staubli

Der aufgeschlossene Pfarreileiter



Grusswort des Gemeinderates

Goldesel gibts nur im Märchen

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Das gilt insbesondere für den Umgang mit Geld. Kinder haben keine Ahnung davon, was das Leben kostet. Wie selbstverständlich fällt ihnen alles in den Schoss: Essen, Kleidung, ja sogar Spielzeug. Später, als Erwachsene, müssen sie dagegen selbst wirtschaften – ihr Geld einteilen, sparen oder «mit Verstand» ausgeben. Es bleibt zu hoffen, dass sie bis dahin nicht mehr glauben, dass das Geld im Bankomaten liegt und nur darauf wartet, per Karte abgehoben zu werden.

In der Politik ist es nicht anders. Da spricht man zwar von Sparen, aber auch von Expandieren, von Wachstum und dass der Bevölkerung noch mehr geboten werden soll. Der Bankomat scheint immer übervoll zu sein.

Im Märchen geht es manchmal ganz wundersam zu und her. Es gibt Wendungen, die wir nicht für möglich halten und die wir als Folge davon als «märchenhaft» bezeichnen. Wird es gar zu märchenhaft, verbannen wir es schlicht und einfach in den Bereich der Fantasie. So bringen wir zum Ausdruck, dass damit in der realen, harten Welt nichts anzufangen ist: Es sind Geschichten für Träumer und Träumerinnen. Aber können wir da so sicher sein? Wie können wir leben, wenn nicht doch immer wieder ein Hoffen gegen besseres Wissen in uns aufkeimen würde, dass gewisse Lebenssituationen zu bewältigen sind, dass es auch in unserem Leben unverhoffte Lösungen gibt, auch unverhofft gute? Wir in der Gemeinde Emmen freuen uns, dass wir im Moment auf dem richtigen Weg sind. Goldesel gibt es trotzdem keine.

Urs Dickerhof

Direktion Finanzen und Personelles

Titelbild

Die neue Sicht auf die Gemeinde Emmen (Grafik: Hugo Total)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Walter Bucher

Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann, Nikola Janevski, Heidi Krauer, Marcus Nauer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann

Gestaltung hellermeier, Emmenbrücke

Druck beagdruck, Emmenbrücke

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich

Emmen erlebt derzeit sichtbar grosse Veränderungen. Eine rege Bautätigkeit mit neuen, modernen Häusern und Wohnungen, teilweise schon gebaut oder noch am Entstehen, macht aus der Gemeinde Emmen eine attraktive Vorstadt mit gleichzeitig urbanem und ländlichem Charakter. Die Einwohnerzahl steigt, das Steuersubstrat auch. Eine Bestandesaufnahme und eine Annäherung an die Attraktivität einer boomenden Gemeinde.



Emmen ist ein gefragter Wohnstandort

Nirgends ist die Veränderung so deutlich sichtbar wie am Seetalplatz. Hier, an einem der grössten Verkehrsknotenpunkte der Schweiz, war bis vor ein paar Jahren verkehrsmässig ein Staugebiet. Wer mit dem Auto oder dem Bus in Emmen ankam oder Emmen einfach tangierte, nahm die Gemeinde vor allem als Mekka gebrauchter Autos oder Wohnwagen wahr. Zu Hunderten standen die Wagen auf grossen Plätzen zwischen der Kleinen Emme und dem Bahngleis. Der Occasionsverkauf ist Geschichte, denn auf dem Gelände entsteht städtebaulich etwas Grosses: Bis 2018 wird die Verkehrsinfrastruktur neu gebaut und gleichzeitig ein wichtiges Hochwasserschutzprojekt umgesetzt. Ab 2019 können

«Hier treffen alle Vorteile der Stadt auf eine noch mehr oder weniger ländlich geprägte Lebensqualität.»

Thomas Stadelmann, Leiter Departement Hochbau und Umwelt

hier 600 Wohnungen, 1000 Arbeitsplätze, ein breites Angebot für Freizeit, Erholungsräume an Emme und Reuss, Bildung und Kultur entstehen. Neulich schrieb die «Neue Luzerner Zeitung» auch von einer grossen Partyzone am Seetalplatz. Konkrete Ideen für eine Ausgangsmeile gibt es noch nicht. Man kann aber erahnen, was für eine Dynamik hier entstehen wird.

Eine Vorstadt mit viel Potenzial

Der Seetalplatz ist nur eine von mehreren Grossbaustellen in Emmen. Zurzeit sind laut Angaben der Direktion Bau und Umwelt rund 1100 Wohnungen im Bau, d.h., es entsteht Wohnraum für ca. 1500 Bewohnerinnen und Bewohner. Letztes Jahr hatte Emmen bewilligte Bauprojekte im Wert von 139 Millionen Franken (Studie Wüest & Partner). Zum Vergleich: In der Stadt Luzern waren es in derselben Zeitspanne 62 Millionen Franken. Emmen boomt und profitiert von anhaltendem Wachstum. «Aus städtebaulicher Sicht treffen in Emmen alle Vorteile der Stadt auf eine noch mehr oder weniger ländlich geprägte Lebensqualität», sagt Thomas Stadelmann, neuer Leiter des Departements Hochbau und Umwelt. «Emmen ist deshalb für Investitionen attraktiv und zudem ein Ort, der mit einer industriell geprägten Dynamik ohne konservierende Grundstimmung (wie in der Stadt Luzern) verdichten kann – und das auch will», sagt Thomas Stadelmann.

Wachsender Wohnraum, wachsende Einwohnerzahl, wachsende Steuereinnahmen

Dass Emmen boomt, zeigt sich auch in der Jahresrechnung 2014 der Gemeinde (siehe auch Seiten 14/15). Diese weist einen Gewinn aus, der unter anderem auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist. Es gibt in Emmen einerseits mehr und potentere Steuerpflichtige, andererseits schlägt sich die rege Bautätigkeit auch in den höheren Erträgen der Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern nieder. «Die Investitionen in Wohnbauten durch pri-

vate Investoren der letzten Jahre tragen Früchte», stellt Finanzdirektor Urs Dickerhof fest. «Emmen hat riesige Chancen», meint auch Rudolf Studhalter, Inhaber der Studhalter Immobilien AG in Luzern. Rudolf Studhalter, in Emmen aufgewachsen, hat im Blumenrain 16 Millionen Franken in eine neue Überbauung investiert. 17 moderne und grosszügige Wohnungen sind dort entstanden. «In keiner Gemeinde rund um Luzern hat man so viel bebaubares Land», stellt Studhalter fest. Tatsächlich ist zum Beispiel in Adligenswil, ebenfalls eine Luzerner Agglomerationsgemeinde, die Bevölkerungszahl rückläufig, während sie in Emmen stetig steigt. Bis Ende 2015 erwartet die Gemeinde den 30 000. Einwohner oder die 30 000. Einwohnerin.

Infrastruktur für Junge und Familien

«Die Anbindung von Emmen, die Verkehrslage, spielt eine grosse Rolle, wenn Leute ihren Wohnsitz nach Emmen verlegen», sagt Studhalters Marketingfrau Doris Greim. Es gebe immer mehr Leute, denen



Darja und Michael Minder



Baustelle Seetalplatz

«Die Investitionen in Wohnbauten durch private Investoren der letzten Jahre tragen Früchte.»

Urs Dickerhof, Finanzdirektor

Minder täglich zur Arbeit nach Luzern – mit dem öffentlichen Verkehr. Das sei praktisch, sagt er, denn in der Innenstadt Luzern zu parkieren, sei praktisch unmöglich. Und hier habe er zehn Minuten zu Fuss bis zur Station Gersag oder per Bus ab Rüeggisingerstrasse. Eigentlich wollten die Minders in Luzern wohnen bleiben. Sie schauten sich um, achteten auch auf das Preis-Leistungs-Verhältnis und sind schliesslich in Emmen gelandet. Bis jetzt habe er immer gesagt: «Emmenbrücke, mit dieser Industrie und mit dem Flugplatz, da geht man doch nicht hin. Jetzt wohne ich selber hier, das ist wohl das beste Argument für Emmen.» «Emmen hat Zukunft für mich», sagt auch seine Partnerin Darja Minder. Hier wollen die beiden Wurzeln schlagen, sich integrieren. Beziehungen sind über die Arbeit, aber auch im Quartier hergestellt. Ihre Mitarbeiter kämen grösstenteils aus Emmenbrücke, sagt Darja Minder. «Ich habe das Gefühl, sie würden Emmenbrücke nie verlassen. Da muss etwas Gewachsenes da sein, das sie hier hält und sie sich wohlfühlen lässt.» Für Theater und Kulturkonsum gehen Minders in die Stadt. «Alles ist innert kürzester Zeit erreichbar. Ein Hauch von Kultur dürfte in Emmen aber schon noch hinzukommen.» Auch der in Luzern einflussreiche Geschäftsmann Rudolf Studhalter wünschte sich, dass Emmen in diesem Bereich noch zulegen und man den Standort Emmen für die Halle modulare noch einmal überdenken würde.

Das Agglo-Image ist abgestreift

Emmen sei eben schon lange nicht mehr nur der Vorort von Luzern, stellt Sibylle Amrein fest. Sie beobachtet hier die Entwicklung als Immobilienberaterin seit zehn Jahren. «Für mich ist Emmen innovativ, vielschichtig, nördlicher Stadtteil des Wahrnehmungsraumes Luzern», sagt sie. Aber was macht die Attraktivität von Emmen als Wohnort aus? «Emmen hat ein grosses Angebot an Infrastrukturen, für den öffentlichen und privaten Verkehr, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, ein grosses Naherholungsgebiet, nach wie vor unverbaute Lagen mit guter Fernsicht im oberen Gemeindeteil. Es hat aber auch urbane Gebiete mit Gewerberäumen und verdichtetem Wohnraum à la Feldbreite.» Hier unterstütze sie einen Investor bei der Vermarktung eines aussergewöhnlichen



Sibylle Amrein, Immobilienberaterin

Wohnbauprojekts, sagt Sibylle Amrein. Aussergewöhnlich deshalb, weil es sich um ein Projekt des holländischen Stararchitekten Winy Maas handelt. Dieses Projekt erregt schweizweit Aufsehen. Das kann sich positiv auf das Image von Emmen auswirken. «Emmen kann auf kleinstem Raum verschiedenste Bedürfnisse abdecken, ruhigere, teurere Lagen, urbanere Gebiete, Multikulti. Dieses vielfältige Nebeneinander macht eine Gemeinde sehr attraktiv.» Gefragte Wohnungsgrössen sind laut Sibylle Amrein Kleinwohnungen, 1½-, 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen, weil sie für Singles, Junge und Pendler attraktiv sind. Eine Tendenz, die man in der ganzen Agglomeration beobachten kann. Genauso wie die steigenden Landpreise. 800 bis 1200 Franken bezahle man für einen Quadratmeter Land in Emmen, sagt Immobilienberaterin Sibylle Amrein. Das sei viel, die grosse Nachfrage sowie die Verknappung ganz allgemein sieht sie als Ursache dieser Entwicklung. Von einem «anhaltenden Umbau von Emmen» spricht Thomas Stadelmann. Als Leiter des Departements Hochbau und Umwelt weiss er, dass gegenwärtig rund 41 Hektaren Land das Thema von Planungen oder Bauabsichten sind. Mit diesem Wachstumspotenzial gehen mehr oder weniger absehbare neue Bedürfnisse und Anforderungen an die Infrastruktur, an den öffentlichen Raum und an das Zusammenleben einher. Eine der wichtigsten Fragen, die er sich in seiner Arbeit an machbaren und guten Lösungen stellt, lautet deshalb: «Bauen wir um oder werden wir umgebaut?»

Walter Bucher

walter.bucher@emmen.ch

eine Anbindung an die Autobahn oder an den öffentlichen Verkehr wichtig sei. «Wir haben hier in der neuen Überbauung Blumenrain viele junge Leute, die in Luzern oder im Kanton Zug arbeiten. Man arbeitet in der Stadt und wohnt hier.» Im Blumen-

«Emmen ist innovativ, vielschichtig, nördlicher Stadtteil des Wahrnehmungsraumes Luzern.»

Sibylle Amrein, Immobilienberaterin

rain ist die Autobahn in dezenter Distanz, die Bushaltestelle und damit die Verbindung zur Bahn gleich nebenan. Auch für Familien sei die Struktur attraktiv, meint Doris Greim, der Kindergarten, die Schule, alles sei in unmittelbarer Nähe.

Lage und moderne Wohnbauten

«Wir wohnten in Luzern und kamen nach Emmen», erzählt Darja Minder. Zusammen mit ihrem Partner Michael wohnt sie seit knapp einem Jahr im Blumenrain. Sie ist Geschäftsführerin bei Interio im Wohncenter, er Assistent des Technischen Leiters im Luzerner Theater. «Wir kamen hierher, zunächst wegen der schönen Wohnung und weil uns das Ganze hier sehr gut gefiel. Auch das Ländliche, das man ringsum hat, das ist Lebensqualität», schwärmt Darja Minder. Während für sie jetzt Wohn- und Arbeitsort identisch sind, pendelt Michael

Shopping – wie sich Emmen zur neuen Einkaufsstadt entwickeln wird

Das Emmen Center ist 40-jährig, der Seetalplatz eine riesige Baustelle und an der Gerliswilstrasse, weniger spektakulär, aber in stetiger Veränderung begriffen, eröffnen sich Visionen für grosse Veränderungen. In diesem Dreieck wird Emmen zur neuen Einkaufsstadt wachsen.



Gerliswilstrasse

Noch dreht sich alles um den Verkehr auf dem Seetalplatz: um Asphalt, Schotter und Rohrleitungen und um Umleitungen während der Bauphase. Auf der Grossbaustelle wird realisiert, was den Stimmberechtigten im Kanton Luzern vor drei Jahren versprochen wurde: das Verflüssigen der Verkehrsströme an einem der grössten Verkehrsknotenpunkte der Schweiz. «Durchleiten» heisst die Devise. Die aktuelle Wahrnehmung aber täuscht. Der Seetalplatz soll nicht nur Durchgang, sondern ein Ort für Wohnen, Arbeiten und Einkaufen werden. Wie das aussehen wird, ist in den Visualisierungen erst mal als Ort mit weissen Blöcken dargestellt. Im Departement Hochbau und Umwelt werden zurzeit die planungsrechtlichen Grundlagen für die künftigen Hochbauten (Bebauungspläne für einzelne Baufelder) sowie ein Wettbewerb für die Gestaltung des neuen Seetalplatzes vorbereitet. Aus diesem wird hervorgehen, wie man sich am Seetalplatz den Freiraum zwischen den geplanten Neubauten vorstellen kann. Nach Abschluss des Hochwasserschutz- und Strassenprojekts ist geplant, dass 2019 mit den Hochbauten begonnen werden kann. Die neue Bushaltestelle «Bushof» wird bereits im Oktober 2016 in Betrieb genommen.

Dorfplatz Emmen Center

500 Meter nördlich davon hat sich das Emmen Center seit 40 Jahren etabliert. Es bietet der Gemeinde das, was Emmen noch fehlt: Das Center ist ein Dorfplatz. Hier kauft man ein, hier trifft man sich zufällig oder zu Events, hier geht es auch ums Sehen und Gesehenwerden. Auch wenn die Konkurrenz fürs Emmen Center gross geworden ist und noch grösser werden wird, die Idee der urbanen Insel war erfolgreich. Die Zahl der Geschäfte hat sich auf heute 80 Läden verdoppelt, der Umsatz fast verdreifacht, die räumlichen Dimensionen sind grösser geworden (von anfänglich 30 000 m² auf heute 34 000 m²), auch die Kundenströme. Sehr viel grösser sogar. Jährlich besuchen 4,5 Millionen Leute das Emmen Center. Das ist mehr als die halbe Schweiz. Auf all das wird die Entwicklung des neuen Stadtzentrums am Seetalplatz reagieren müssen, will es denn auch erfolgreich sein. Immerhin ist die Skepsis weit weniger gross als damals vor 40 Jahren, als das Emmen Center gebaut wurde.

Zukunft Gerliswilstrasse

Emmen war damals gespalten. Dokumentiert ist diese Situation im neuen Geschichtsbuch «In Bewegung – Geschichte der Gemeinde Emmen» von Beatrice Schumacher. Da war einerseits die Euphorie über «eine unübertreffbare Einkaufsmöglichkeit in einer ständigen Frühlingatmosphäre ... jahraus, jahrein», über das grosse Parkhaus und die einmalige Lage an zwei Autobahnen. Wenig rosige Aussichten hatte die Gerliswilstrasse ob der nachbarschaftlichen Konkurrenz. Sie galt damals als die einschlägige Einkaufsstrasse der Gemeinde. Beatrice Schumacher hält in ihrem Buch fest: «Die Mehrheit der Emmer Detailhändler stand der neuen Einkaufswelt in den 1970er-Jahren skeptisch bis offen ablehnend gegenüber.» Zitiert wird Hermann Winiker, dessen Geschäft zusammen mit der EPA zu den Aushängeschildern der Gerliswilstrasse gehörte: «Man hat alle bearbeitet – und ich habe dann Ja gesagt, einer der ganz wenigen Emmer Gewerbetreibenden.» Leicht sei ihm der Entscheid nicht gefallen, liest man weiter. «Da war einmal der hohe Mietzins und

dann ging es angesichts der befürchteten Konkurrenz um Loyalität mit den lokalen Anbietern.» Gerliswilstrasse kontra Shopping Center, das war die Ausgangslage. In einer Interessengemeinschaft Pro Gerliswilstrasse kämpften die Emmer Detaillisten ums Überleben der Einkaufsstrasse. Die Idee einer Herbstmesse entstand, die Interessen der Detaillisten der Gerliswilstrasse konnten sich aber nicht auf einem Nenner finden. Das «Sterben» der Einkaufsstrasse – mit 80 Läden so gross wie das heutige Emmen Center – begann. Immobilienberaterin Sibylle Amrein, selber über längere Zeit an der Gerliswilstrasse wohnhaft, erlebte das so: «Die Gerliswilstrasse wurde zur Multikultistrasse mit vielen wechselnden Geschäften, die nicht sehr pulsierend waren. Die Gerliswilstrasse war ein toter Abschnitt. Auch wenn es dort mal einen guten Laden gab, musste man sich überwinden, dort anzuhalten. Das Image war schlecht, die Verwurzelung der Geschäfte mit der Gemeinde war weg.»

Neue Geschäftsstrasse oder Durchgang?

Die Rettung des Tramhüsli steht symbolisch für eine neue Ära der Gerliswilstrasse. Es geht wieder was. Immobilienberaterin Sibylle Amrein sagt es so: «Ich glaube daran, dass es eine Aufwertung geben wird. Es gibt Investoren und Planende, die an diese Strasse glauben.» In der Bautätigkeit sieht sie die Tendenz bestätigt. Häuser werden renoviert, neue entstehen. Die Überbauung Stadtgarten, die Alterswohnungen, das Wohn- und Geschäftshaus am Centralplatz. «Nicht abzusehen, welchen Einfluss die Hochschule für Design und Kunst haben wird», sagt Sibylle Amrein. Auch der Kanton plant weiter als bis zum Seetalplatz. In der Fortsetzung des Strassenprojekts K13 soll auch der Strassenabschnitt zwischen dem Central und der Sprengi saniert bzw. umgebaut werden. Für den Gemeinderat geht es dabei um mehr als die Sicherstellung der Verkehrsleistung. Als innerstädtische Verbindung muss die Gerliswilstrasse für alle Verkehrsteilnehmenden, den motorisierten, den Rad- und den Fussgängerverkehr, funktionieren. Nur so wird das Projekt K13 zwischen Central und Sprengi zur einmaligen Chance, der Wohn- und Geschäftsstrasse zu einer neuen Bedeutung zu verhelfen.

Walter Bucher

walter.bucher@emmen.ch



Wie ein Emmer die Filmwelt erobert

Haris Dubica ist ein erfolgreicher Regisseur aus Emmen, insbesondere im Bereich der Musikvideos. In seinen knapp zehn Jahren im Geschäft hat er bereits über 100 Musikvideos gedreht und zahlreiche Preise gewonnen, zuletzt den Preis für den «Best Swiss Video Clip» zum zweiten Mal in Folge. Er ist der erste Regisseur in der Schweiz, der dies schaffte. Nun plant er, auch einen Spielfilm zu drehen.

Sein Vater ist sein Vorbild: Dieser kam in den 70er-Jahren mittellos in die Schweiz und hat es durch Ehrgeiz und harte Arbeit geschafft, sich hier eine erfolgreiche Existenz – jeder Emmer kennt den Dubica Markt an der Gerliswilstrasse – aufzubauen. Werte, die auch für seinen Sohn Haris bei seiner Arbeit am Set sehr wichtig sind. Hier ist er ein Perfektionist und will die Einstellung so, wie er sie sich vorgestellt hat. Drehtage können bei ihm deshalb auch bis zu 17 Stunden dauern. Das brachte ihm auch den Spitznamen «Maltretator» ein, den ihm einige balka-

keiten weiter. 2008 kam dann die grosse Chance, als er für den bosnischen Sänger und Produzenten Dino Merlin, der als einer der erfolgreichsten Musiker auf dem Balkan gilt, ein Musikvideo in Luzern drehen konnte. Ein Erfolg, denn danach standen ihm alle Türen offen. So arbeitete er beinahe mit dem gesamten Who's Who der balkanischen Musikszene zusammen und hat bereits über 100 Musikvideos produziert und zahlreiche Preise abgeräumt. Unter anderem auch zum zweiten Mal in Folge den Preis für den «Best Swiss Video Clip»: der erste Regisseur in der Schweiz, der dies geschafft hat. Sein Schaffenskreis beschränkt sich aber nicht nur auf den südosteuropäischen Raum. Mittlerweile hat er auch mit namhaften Schweizer Künstlern zusammengearbeitet wie etwa Baschi, Marco Kunz oder dem Emmer Rapper Effe. Er stellt sich dabei nie in den Vordergrund als Videokünstler, denn er versucht immer, die Botschaft des Songs im Video darzustellen und mit gezielten Stilmitteln das gesamte Kunstwerk zu bereichern.

Kunst im Blut

Dubica war schon von Kindesbeinen an kreativ. Kein Wunder, denn die Kreativität lag ihm im Blut. Bereits sein Vater und seine Grossmutter waren künstlerisch tätig. Seine Kreativität konnte er in der Schule ausleben. Insbesondere sein Lehrer Dieter Huez hat ihn angespornt, an seinen kreativen Fähigkeiten weiterzuarbeiten. Auch sein Vater hat ihn immer unterstützt, war jedoch skeptisch, ob sein Sohn von seinen

Filmen leben kann. «Es ist eine Kunst, in der Schweiz von der Kunst zu leben», bekennt Haris Dubica. Heute hat er es geschafft.

Einmal um die Welt und zurück nach Emmen

Berufsbedingt bereiste Haris Dubica im letzten Jahr vier Kontinente. Er hat viele verschiedene Orte gesehen. Aber er kann sich nicht vorstellen, aus der Gemeinde Emmen wegzuziehen. «Ich bin stolz, in Emmen zu wohnen und ein Emmer zu sein», sagt er überzeugt. Bis jetzt hat er noch keinen Ort gesehen, wo es ihm besser gefällt als in Emmen. So zeigt sich auch seine Verbundenheit mit Emmen: Früher war er Spieler und heute ist er Fan des FC Emmenbrücke. Er ist viermal umgezogen, aber immer innerhalb der Gemeindegrenzen. Nicht zuletzt deshalb will er sein neues Projekt in Emmen verwirklichen. Er will einen Spielfilm drehen mit den Themen Liebe und Integration. Sein Anspruch ist der eines Brückenbauers. Er will, dass sein Publikum die verschiedenen Kulturen auf eine humorvolle Weise besser versteht. Die Gemeinde Emmen ist hierfür der ideale Schauplatz, denn das Thema Integration hat die Entwicklung der Gemeinde entscheidend mitgeprägt und bereichert. Haris Dubica ist nur eines unter vielen Beispielen davon.

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

Foto: Maria Grazia De Francesco

«Es ist eine Kunst, in der Schweiz von der Kunst zu leben.»

Haris Dubica

nische Sänger gegeben haben. Aber der junge Filmemacher nimmt es mit Humor. «Am Set sind bis zu 40 Personen. Bei einem Musikvideo, das nicht zufriedenstellend ist, wird nur eine Person – ich – zur Rede gestellt», schildert Dubica. «Am Schluss zählt das Resultat und meine Erwartungen sind sehr hoch.»

Sein Werdegang

2006 fing er zufällig mit der Videoproduktion an, als er für einen Freund spontan ein Musikvideo drehte. Danach hatte er Blut geleckt: Die Videoproduktion interessierte ihn sehr und er arbeitete an seinen Fähig-

Haris Dubica ist ...

Regisseur, 32 Jahre
schweizerisch-bosnischer Doppelbürger
in Emmen aufgewachsen und hier wohnhaft
verheiratet und werdender Vater

Weitere Informationen

www.djdajoproductio.com

Emmen wächst

Emmen wächst seit 1850 kontinuierlich. Das grösste Wachstum lag zwischen 1950 und 1970. In dieser Zeit verdoppelte sich die Bevölkerung. Seit 1940 leben in der Gemeinde mehr als 10000 Menschen.



Geburt und Tod

2014 erblickten in Emmen 328 Babys das Licht der Welt. 262 Personen starben in diesem Jahr. Emmen ist gewachsen, allein schon, weil mehr Personen geboren sind als gestorben.



Abfall

Die Emmen achten auf ihre Umwelt und werfen gesamtschweizerisch gesehen wenig Abfall weg. Übersicht 2014 pro Einwohner.

Grüngut	97 kg
Karton	12 kg
Kehricht	185 kg
Altpapier	60 kg

Emmen im Profil

In der Gemeinde Emmen leben 29 670 Menschen. Etwas mehr Frauen als Männer. Wie bewegen sie sich? Welche Spuren hinterlassen sie? Welche Interessen verfolgen sie? Wie wohnen und arbeiten sie? Antworten in Zahlen, die Emmens Charakter zeichnen.

Emmen ist multikulturell

In der Gemeinde Emmen gibt es rund 9552 Ausländer aus 108 Ländern (weltweit 194 Länder). Das entspricht einem Ausländeranteil von 32%. Am häufigsten sind die Italiener mit 1316 Personen vertreten.



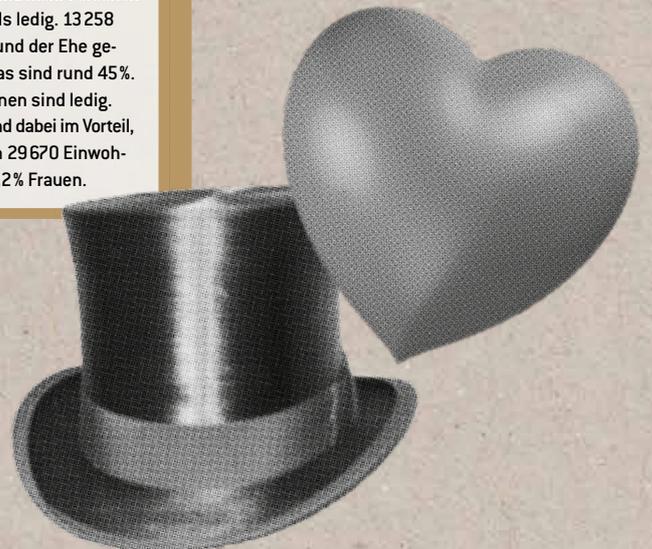
Verkehr

Emmen weist eine der geringsten Autodichten im Kanton auf: 464 Fahrzeuge kommen auf 1000 Einwohner. Auf der Linie 2, der wichtigsten Buslinie für die Gemeinde Emmen, hat es jährlich zirka 4,2 Millionen Fahrgäste. Diese legen im Durchschnitt eine mittlere Reiseweite von 2,5 Kilometern zurück.



Emmer trauen sich

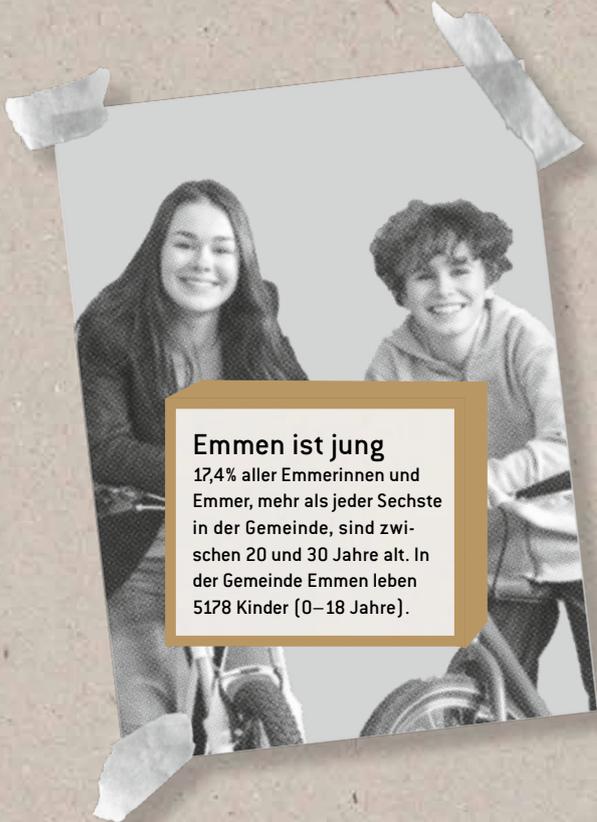
Gesamthaft sind mehr Personen verheiratet als ledig. 13258 haben den Bund der Ehe geschlossen, das sind rund 45%. 12646 Personen sind ledig. Die Frauen sind dabei im Vorteil, denn von den 29670 Einwohnern sind 50,2% Frauen.



Sozialhilfe

Die Sozialhilfequote in Emmen liegt bei 3,5% und ist somit leicht über dem Schweizer Durchschnitt (3,2%).





Emmen ist jung

17,4% aller Emmerinnen und Emmer, mehr als jeder Sechste in der Gemeinde, sind zwischen 20 und 30 Jahre alt. In der Gemeinde Emmen leben 5178 Kinder (0–18 Jahre).

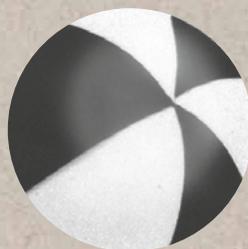
Emmen arbeitet

In Emmen gibt es 15655 Beschäftigte, die sich auf 1345 Arbeitsstätten in Emmen aufteilen. 76,9% arbeiten im tertiären Sektor. In der Gemeinde gibt es 37 Bauernbetriebe. Davon werden 6 als Gemeinschaft geführt. Für die Gemeindeverwaltung Emmen, vom Musikschullehrer über die Einwohnerkontrolle bis zum Gemeinderat, arbeiten 236 100%-Stellenäquivalente. Somit kommt auf 127 Einwohner 1 Gemeindeangestellter.



Emmen stimmt

Die Wahlbeteiligung an den diesjährigen Kantonsratswahlen lag bei 29%. Die stärkste Partei dabei war die SVP, gefolgt von der FPD. Bei der letzten Abstimmung, der Veräusserung der Herdschwand, lag die Stimmbeteiligung bei 43%.



Emmen treibt Sport

Jährlich lockt das «Mooshüsli» pro Saison im Freibad bei einem Durchschnittssommer (Mai bis Sept.) rund 120 000 und im Hallenbad (ganzes Jahr) zirka 160 000 Personen an. Die grösste zusammenhängende Sportanlage der Zentralschweiz ist zu 90% ausgelastet. Tagsüber verwenden Schulen die Anlagen, abends sind es rund 30 verschiedene Sportvereine.



Wasser- und Energieverbrauch

Der Durchschnitts-Emmer verbraucht 162 Liter Wasser am Tag, das entspricht zwei Badewannen. Emmer brauchen durchschnittlich 1000 kWh Strom pro Jahr. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Schweizer 2-Personen-Haushalt benötigt 2700 kWh/Jahr.



Emmen ist gebildet

In Emmen gehen 2522 Schülerinnen und Schüler in die Volksschule, verteilt auf 140 Abteilungen. Unterrichtet werden sie von 352 Lehrpersonen, die sich 232 Vollzeitstellen teilen. 732 Schülerinnen und Schüler nutzen die tagesschulähnliche Tagesstruktur mit jeweils vier Betreuungsangeboten. Genauso viele Schülerinnen und Schüler (732) nutzen das Angebot der Musikschule. In der Musikschule unterrichten 41 Lehrerinnen und Lehrer.

Wie Emmen wohnt

In Emmen gibt es 14334 Haushaltungen. In einem Haushalt wohnen somit rund 2,1 Personen. Am häufigsten sind 3- bis 4-Zimmer-Wohnungen. Eine 3-Zimmer-Wohnung neueren Standards kostet zwischen 1500 und 2200 Franken.





Ettlín Storen GmbH

Inh. Jörg Stalder
Östliche Bergstrasse 6, 6014 Luzern
Natel 079 263 59 62 / 041 250 42 55
info@ettlin-storen.ch / www.ettlin-storen.ch

Pius Gloggner
Erlenrain 6 • 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 02 53 • Fax 041 280 03 26
Natel 079 641 32 53
p.gloggner@bluewin.ch
www.gloggner-gartenbau.ch

Pius Gloggner Gartenbau AG
GARTENGESTALTUNG

Setz auf Setz

Emotionen
par excellence



Leidenschaft
all'arrabbiata



hellermeier.ch

Setz Auto AG
Neuenkirchstrasse 20b
6020 Emmenbrücke
www.setz-auto.ch



KRONENBERGER
KUNSTSTOFF-FENSTER

Zuverlässig – von der
Planung bis zur Montage.



KRONENBERGER AG, Seetalstrasse 190, 6032 Emmen, Tel. 041 445 14 14, Fax 041 445 14 50,
info@kronenberger.ch, www.kronenberger.ch, Niederlassungen in Zürich, Rothrist und St. Gallen

Handänderungen

Grst.-Nr. 14003: Grudligstrasse 7

Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Miteigentum zu je 1/2: Portmann Beat, Ober Emmenweid 8, 6020 Emmenbrücke; Portmann-Waser Judith, Ober Emmenweid 8, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 14002: Grudligstrasse 7

Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Portmann-Waser Judith, Ober Emmenweid 8, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4466: Gerliswilstrasse 86

Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern an Sonnenplatz Immobilien AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern

Grst.-Nr. 13235: Gärtnerstrasse 4

CAS, Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Obergrundstrasse 73, 6000 Luzern 4 an Andrijanic Tatjana, Titlisstrasse 39, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13241: Gärtnerstrasse 4

Andrijanic Tatjana, Titlisstrasse 39, 6020 Emmenbrücke an CAS, Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Obergrundstrasse 73, 6000 Luzern 4

Grst.-Nr. 11135, 11137, 11138, 11139:

Haldenring 12

Miteigentum zu je 1/2: Kaufmann Norbert, Zihlweid 23, 6280 Hochdorf; Kaufmann-Büsser Hulda, Zihlweid 23, 6280 Hochdorf an Miteigentum zu je 1/2: Kaufmann-Büsser Hulda, Zihlweid 23, 6280 Hochdorf; Erbengemeinschaft Kaufmann Norbert Erben: 1. Kaufmann-Büsser Hulda, Zihlweid 23, 6280 Hochdorf; 2. Kaufmann Meyer Irène, Hofderer-Feld 64, 6280 Hochdorf

Grst.-Nr. 11135, 11137, 11138, 11139:

Haldenring 12

Miteigentum zu je 1/2: Kaufmann-Büsser Hulda, Zihlweid 23, 6280 Hochdorf; Erbengemeinschaft Kaufmann Norbert Erben: 1. Kaufmann-Büsser Hulda, Zihlweid 23, 6280 Hochdorf; 2. Kaufmann Meyer Irène, Hofderer-Feld 64, 6280 Hochdorf an Kaufmann Meyer Irène, Hofderer-Feld 64, 6280 Hochdorf

Grst.-Nr. 1122: Erlenstrasse 24

Miteigentum zu ^{60/100}: Vecellio-Thürig Frieda Martha, Erlenstrasse 24, 6020 Emmenbrücke; Miteigentum zu ^{40/100}: Vecellio André August, Bifangstrasse 10, 8730 Uznach an Miteigentum zu ^{40/100}: Vecellio André August, Bifangstrasse 10, 8730 Uznach; Miteigentum zu ^{60/100}: Erbengemeinschaft Vecellio-Thürig Frieda Martha Erben: 1. Vecellio Urban Franz, Voltastrasse 39, 8044 Zürich; 2. Vecellio André August, Bifangstrasse 10, 8730 Uznach; 3. Vecellio Prisca Elisabeth Marta, Bahnhofstrasse 16, 6300 Zug; 4. Vecellio Cornelia Sandra, Sihlfeldstrasse 54, 8003 Zürich; 5. Vecellio Patrick Thomas, Erlenstrasse 24, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 1122: Erlenstrasse 24

Miteigentum zu ^{40/100}: Vecellio André August, Bifangstrasse 10, 8730 Uznach; Miteigentum zu ^{60/100}: Erbengemeinschaft Vecellio-Thürig Frieda Martha Erben: 1. Vecellio Urban Franz, Voltastrasse 39, 8044 Zürich; 2. Vecellio André August, Bifangstrasse 10, 8730 Uznach; 3. Vecellio Prisca Elisabeth Marta, Bahnhofstrasse 16, 6300 Zug; 4. Vecellio Cornelia Sandra, Sihlfeldstrasse 54, 8003 Zürich; 5. Vecellio Patrick Thomas, Erlenstrasse 24, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu ^{40/100}: Vecellio André August, Bifangstrasse 10, 8730 Uznach; Miteigentum zu ^{30/100}: Vecellio Cornelia Sandra, Sihlfeldstrasse 54, 8003 Zürich; Miteigentum zu ^{30/100}: Vecellio Patrick Thomas, Erlenstrasse 24, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 8021: Dahlienstrasse 15

Lötscher-Schumacher Maria Elisabeth Rosalia, Dahlienstrasse 15, 6020 Emmenbrücke an Erbengemeinschaft Lötscher-Schumacher Maria Elisabeth Rosalia Erben: 1. Ludwig-Schumacher Marie Louise Charlotte, Gubelstrasse 12, 6300 Zug; 2. Schumacher Niklaus

Hans Eduard, Alte Landstrasse 70a, 8803 Rüschlikon; 3. Schumacher Motamed Afshari Alice Elisabeth, Rütlistrasse 21, 8307 Effretikon; 4. Ludwig Schweizer Christine Pascale, No. 70 Rancho Santa Fe, Lane 333, CN-200080 Shanghai, China

Grst.-Nr. 13147: Reussmattweg

Benag AG, Eichweid 1, 6203 Sempach Station an Ademovic Semir, Reussmattweg 32, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 12233, 12249, 12250: Hinter-Listrig 4

Maissen Michèle Florence, Waldstätterstrasse 5, 6003 Luzern an Häfliger Adelheid, Hinter-Listrig 4, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4356, 4459: Sonnenhofstrasse 12

Miteigentum zu je 1/2: Studhalter Mario, alte Grenzstrasse 34, 6204 Sempach; Dubach Studhalter Roisin, alte Grenzstrasse 34, 6204 Sempach an Miteigentum zu je 1/2: Jimenez Alejandro, Sonnenhofstrasse 12, 6020 Emmenbrücke; Kohler Jimenez Michelle, Sonnenhofstrasse 12, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 8967, 8517: Schaubhus 14

Duss Armin, Hübelstrasse 6, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Husicic Elif, Benziwil 27, 6020 Emmenbrücke; Husicic-Redzic Denisa, Benziwil 27, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4157: Erlenmatte 67

Miteigentum zu je 1/2: Aregger Johann Alfred, Erlenmatte 67, 6020 Emmenbrücke; Aregger-Röösl Margrit, Erlenmatte 67, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Aregger-Röösl Margrit, Erlenmatte 67, 6020 Emmenbrücke; Erbengemeinschaft Aregger Johann Alfred Erben: 1. Aregger André, Erlenmatte 71, 6020 Emmenbrücke; 2. Aregger Urban, Rosengartenhalde 7, 6006 Luzern

Grst.-Nr. 221: Rüeeggisingerstrasse 6

Gjergjaj-Simonaj Jozefina, Eduard Huberstrasse 28, 6022 Grosswangen an Miteigentum zu je 1/3: Tahirsylaj Muse, Schöngrundstrasse 1, 6048 Horw; Tahirsylaj Januz, Schöngrundstrasse 1, 6048 Horw; Tahirsylaj Mitat, Schöngrundstrasse 1, 6048 Horw

Grst.-Nr. 9188: Gersagstrasse 27

Miteigentum zu je 1/2: Scheuber-Achermann Verena Elisabeth, Seestrasse 56, 6375 Beckenried; Scheuber Ernst Robert, Seestrasse 56, 6375 Beckenried an Miteigentum zu je 1/2: Scheuber-Achermann Verena Elisabeth, Seestrasse 56, 6375 Beckenried; Erbengemeinschaft Scheuber Ernst Robert Erben: 1. Scheuber-Achermann Verena Elisabeth, Seestrasse 56, 6375 Beckenried; 2. Oertli-Scheuber Cornelia Veronika, Dorfstrasse 5, 6280 Urswil; 3. Scheuber Eveline Elisabeth, Erlenmatte 48, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 9188: Gersagstrasse 27

Miteigentum zu je 1/2: Scheuber-Achermann Verena Elisabeth, Seestrasse 56, 6375 Beckenried; Erbengemeinschaft Scheuber Ernst Robert Erben: 1. Scheuber-Achermann Verena Elisabeth, Seestrasse 56, 6375 Beckenried; 2. Oertli-Scheuber Cornelia Veronika, Dorfstrasse 5, 6280 Urswil; 3. Scheuber Eveline Elisabeth, Erlenmatte 48, 6020 Emmenbrücke an Scheuber-Achermann Verena Elisabeth, Seestrasse 56, 6375 Beckenried

Grst.-Nr. 8255, 8817: Adligenstrasse 1

Weilenmann Hans Jakob, Adligenstrasse 1/19, 6020 Emmenbrücke an Erbengemeinschaft Weilenmann Hans Jakob Erben: 1. Weilenmann-Künzle Ruth, Adligenstrasse 1/19, 6020 Emmenbrücke; 2. Weilenmann Susanne Judith, Schauenseestrasse 2, 6010 Kriens

Grst.-Nr. 8255, 8817: Adligenstrasse 1

Erbengemeinschaft Weilenmann Hans Jakob Erben: 1. Weilenmann-Künzle Ruth, Adligenstrasse 1/19, 6020 Emmenbrücke; 2. Weilenmann Susanne Judith, Schauenseestrasse 2, 6010 Kriens an Weilenmann-Künzle Ruth, Adligenstrasse 1/19, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 9901: Benziwil 15

Zoller David, Benziwil 15, 6020 Emmenbrücke an Siragusa Carmelo, Eichenstrasse 12, 6015 Luzern

Grst.-Nr. 13459, 13546, 13557: Hübelstrasse 6b Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Rebsamen Beatrice, Hübelstrasse 6b, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13452, 13520: Hübelstrasse 6a

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Birrer Mischa, Museggrain 2, 6004 Luzern

Grst.-Nr. 967: Schiltwald

Erbengemeinschaft Meyerhans Hedwig Anna Erben: 1. Barmettler Rudolf Anton, Ottostrasse 17, 8005 Zürich; 2. Barmettler Heinz Adolf, Herrenbergweg 6b, 5430 Wettingen; 3. Widmer-Barmettler Anita Martha Maria, Hängele 88, 5057 Reitnau; 4. Meyerhans Gander Pius Paul, Neuhüsener 21, 6032 Emmen; 5. Hodel-Meyerhans Luzia Maria, Sagiweg 9, 6206 Neuenkirch; 6. Ineichen-Meyerhans Christina Maria, Erlerning 14, 6020 Emmenbrücke; 7. Meyerhans Thomas Walter, KOA1MO Casselman/Ontario, Kanada; 8. Meyerhans Stephan Kaspar, Zöpflistrasse 10, 6034 Inwil; 9. Meyerhans Walter Johann, Bärengasse 2, 6210 Sursee; 10. Vollenweider-Meyerhans Maria Elisabeth Silva, Fischacker 3, 5630 Muri AG; 11. Meyerhans Oskar Erwin, Eichwaldstrasse 1, 6045 Meggen an Öffentliche Körperschaft Korporationsgemeinde Emmen, Hasli 67, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 9104: Gerliswilstrasse 6b

Erbengemeinschaft Meyerhans Hedwig Anna Erben: 1. Barmettler Rudolf Anton, Ottostrasse 17, 8005 Zürich; 2. Barmettler Heinz Adolf, Herrenbergweg 6b, 5430 Wettingen; 3. Widmer-Barmettler Anita Martha Maria, Hängele 88, 5057 Reitnau; 4. Meyerhans Gander Pius Paul, Neuhüsener 21, 6032 Emmen; 5. Hodel-Meyerhans Luzia Maria, Sagiweg 9, 6206 Neuenkirch; 6. Ineichen-Meyerhans Christina Maria, Erlerning 14, 6020 Emmenbrücke; 7. Meyerhans Thomas Walter, KOA1MO Casselman/Ontario, Kanada; 8. Meyerhans Stephan Kaspar, Zöpflistrasse 10, 6034 Inwil; 9. Meyerhans Walter Johann, Bärengasse 2, 6210 Sursee; 10. Vollenweider-Meyerhans Maria Elisabeth Silva, Fischacker 3, 5630 Muri AG; 11. Meyerhans Oskar Erwin, Eichwaldstrasse 1, 6045 Meggen an Miteigentum zu je 1/2: Walther Peter, Sonnrain 7, 6215 Beromünster; Bluntschli-Schärer Elisabeth, Sonnrain 7, 6215 Beromünster

Grst.-Nr. 2696: Im Neuhof 39

Müller Franz, Im Neuhof 39, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Blättler Renato, Kalenbühl 13a, 6037 Root; Blättler-Güttinger Gabriela, Kalenbühl 13a, 6037 Root

Grst.-Nr. 2684: Schönbühlring 7

Süess-Nussbaumer Anna, Schönbühlring 7, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Süess Schnyder Anna, Seestrasse 45, 6047 Kastanienbaum; Süess Heinrich, Feldmatt, 6340 Baar

Grst.-Nr. 2822: Kapfweid 7

Zobrist Rudolf, Felsenegg 12, 6204 Sempach an Zobrist Simon, Kapfweid 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 2780: Im Neuhof 4

Widmer Xaver Anton, Im Neuhof 4, 6020 Emmenbrücke an Erbengemeinschaft Widmer Xaver Anton Erben: 1. Widmer-Dinies Else Luise, Im Neuhof 4, 6020 Emmenbrücke; 2. Widmer Andreas Xaver, Eschenbachstrasse 4, 6023 Rothenburg

Grst.-Nr. 8022: Dahlienstrasse 15

Huber Guido, Dahlienstrasse 15, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Huber Guido, Dahlienstrasse 15, 6020 Emmenbrücke; Huber-Achermann Elisabeth Antoinette, Dahlienstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Fortsetzung Seite 12

Handänderungen

Grst.-Nr. 967, 9104: Schiltwald, Gerliswilstrasse 6b
Meyerhans Hedwig, Haldenstrasse 49, 6020 Emmenbrücke an Erbgemeinschaft Meyerhans Hedwig Anna Erben: 1. Barmettler Rudolf Anton, Ottostrasse 17, 8005 Zürich; 2. Barmettler Heinz Adolf, Herrenbergweg 6b, 5430 Wettingen; 3. Widmer-Barmettler Anita Martha Maria, Hängele 88, 5057 Reitnau; 4. Meyerhans Gander Pius Paul, Neuhüsener 21, 6032 Emmen; 5. Hodel-Meyerhans Luzia Maria, Sagiweg 9, 6206 Neuenkirch; 6. Ineichen-Meyerhans Christina Maria, Erlenring 14, 6020 Emmenbrücke; 7. Meyerhans Thomas Walter, KOA1MO, Casselman/Ontario, Kanada; 8. Meyerhans Stephan Kaspar, Zöpflistrasse 10, 6034 Inwil; 9. Meyerhans Walter Johann, Bären-gasse 2, 6210 Sursee; 10. Vollenweider-Meyerhans Maria Elisabeth Silva, Fischäcker 3, 5630 Muri; 11. Meyerhans Oskar Erwin, Eichwaldstrasse 1, 6045 Meeggen

Grst.-Nr. 11721, 11900: Sustenweg
Niederberger Alois, Holzhof 167, 6206 Neuenkirch an Niederberger Thomas, Sustenweg 12, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 12780, 12837, 12838: Gerliswilstrasse 89
Immobilien Ziel AG, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Avdijaj Mehdin, Mythenstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Avdijaj Vehbi, Kolbenstrasse 17, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 140: Celtastrasse 4

Miteigentum zu je ½: Wechsler Werner, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke; Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Wechsler Werner Erben: 1. Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke; 2. Schürmann-Wechsler Sibylle, Gemeindehausplatz 12, 6048 Horw; 3. Hofstetter-Wechsler Denise, Kirchfeldstrasse 16, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 140: Celtastrasse 4

Miteigentum zu je ½: Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Wechsler Werner Erben: 1. Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke; 2. Schürmann-Wechsler Sibylle, Gemeindehausplatz 12, 6048 Horw; 3. Hofstetter-Wechsler Denise, Kirchfeldstrasse 16, 6032 Emmen an Wechsler-Twerenbold Elisabeth Cäzilie, Celtastrasse 4, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 8672, 8728: Ahornweg 4

Einfache Gesellschaft Stocker Eugen und Emma: 1. Stocker Eugen, Talstrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi; 2. Stocker-Gut Emma, Talstrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi an Miteigentum zu je ½: Born Hans, Ebenauweg 3, 6048 Horw; Born-Thamkanha Naree, Ebenauweg 3, 6048 Horw

Grst.-Nr. 11695: Schooswald

MCR Bautechnik GmbH, Büelstrasse 1, 6052 Her-giswil NW an Miteigentum zu je ½: Gashi Ismajl, Riffigstrasse 6, 6020 Emmenbrücke; Gashi Fetije, Riffigstrasse 6, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13202, 13207, 13208: Schluchenhüsli 7
Lacom Trading SA, Avenue Pictet-de-Rochemont 8, 1207 Genève an Cappiello Sergio, Schluchenhüsli 7, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13348, 13351, 13391, 13392: Rüeggisingerstrasse 109

Schmid Immobilien AG Buchrain, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon an Miteigentum zu je ½: Tozzi Libero Rosario, Kirchfeldstrasse 65, 6032 Emmen; Colatrella Cristina, Kirchfeldstrasse 65, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 8015: Gerliswilstrasse 43

Valiant Bank AG, Bundesplatz 4, 3011 Bern an Ubinas AG, Amlenstrasse 22, 6010 Kriens

Grst.-Nr. 9168, 9180: Sprengimatt 10

Miteigentum zu je ½: Brun Hans-Rudolf, Sprengimatt 10, 6020 Emmenbrücke; Brun-Brunner Hilda, Sprengimatt 10, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Brun René Otto, Hinterbergstrasse 15, 6284 Gelfingen; Brun Thomas Jean Claude, Erlenmatte 24, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 4063: Feldmattstrasse

Einwohnergemeinde Emmen, 6020 Emmenbrücke an Bucher Immobilien und Finanz AG, Feldmattstrasse 40, 6032 Emmen

40 m² von Grst.-Nr. 224 an Grst.-Nr. 4453:

Bahnhofstrasse

Schweizerische Bundesbahnen SBB, Hilferstrasse 1, 3000 Bern 65 SBB an belleVISTA Immobilien AG, Riedhofstrasse 45, 8408 Winterthur

Grst.-Nr. 2799, 2804: Waldeggrasse 20

Miteigentum zu je ½: Holzer Maximilian, Waldeggrasse 20, 6020 Emmenbrücke; Holzer-Vonäsch Gabriele Astrid, Waldeggrasse 20, 6020 Emmenbrücke an Holzer Maximilian, Waldeggrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13421, 13563: Hübelstrasse 4b

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Henschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Miteigentum zu je ½: Gojani Kriste, Lindenheimstrasse 5, 6032 Emmen; Gojani Leonita, Lindenheimstrasse 5, 6032 Emmen

Grst.-Nr. 3046: Im Hubel 5

Einfache Gesellschaft Rölli Xaver und Christina: 1. Rölli Xaver Moritz, Hübelstrasse 10, 6020 Emmenbrücke; 2. Rölli-Emmenegger Christina Maria, Hübelstrasse 10, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Appius Stefan, Weinberglistrasse 75, 6005 Luzern; Bieri Gerorgette Judith, Weinberglistrasse 75, 6005 Luzern

Grst.-Nr. 4461: Zellweg

Einfache Gesellschaft Reginold+: 1. Reginold Jacintha Malini, Zellweg 3, 6020 Emmenbrücke; 2. Reginold Jeannet Romina, Zellweg 3, 6020 Emmenbrücke; 3. Reginold Remo Nishman, Zellweg 3, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Saturnino Donato, Zellweg 1, 6020 Emmenbrücke; Saturnino-Eichenberger Karin Elisabeth, Zellweg 1, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 13494, 13631: Hübelstrasse 8b

Einfache Gesellschaft Peter, Osmanaj: 1. Peter Raphael, Blumenweg 10, 6032 Emmen; 2. Osmanaj Ilir, Schaubhus 11, 6020 Emmenbrücke an Köpfli Adelheid, Lindenbrunnenstrasse 3, 6274 Eschenbach LU

Grst.-Nr. 13258, 13283, 13284: Blumenrainstrasse 3

Einfache Gesellschaft Blumenrain: 1. Bellina Investment AG, Matthofstrand 8, 6005 Luzern; 2. Studhalter Immobilien AG, Matthofstrand 8, 6005 Luzern an Hämmerli Esther, Platz 6, 7315 Vättis

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Alaeddine Suleiman Mahmoud** sowie **Suleiman Mahmoud Alaeddine Zahra** mit Kindern **Lara, Liana, Jad** und **Lena**, Emmenmattstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
 - **Ballazhi Dashurim**, Waldstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Ballazhi-Olomani Shaip** und **Fluturije** mit Sohn **Bukurim**, Waldstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Cikoja Luka**, Schürstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
 - **Dzijan Ivan**, Sternmattstrasse 14, 6032 Emmen
 - **Dzijan Marija**, Sternmattstrasse 14, 6032 Emmen
 - **Gojani-Mirakaj Laura** und **Anton** mit Töchtern **Louisa** und **Aleandra**, Untere Wiese 14, 6020 Emmenbrücke
 - **Gjoni Alberita**, Allmendli 3, 6032 Emmen
 - **Gjoni Vitor**, Allmendli 3, 6032 Emmen
 - **Jankovic Slobodan**, Kapfstrasse 38, 6020 Emmenbrücke
 - **Jozak-Kolar Marina** und **Pero** mit Sohn **Marin**, Riffigstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
 - **Karajkovic Alija**, Gerliswilstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
 - **Knezevic Dragana**, Neuenkirchstrasse 21, 6020 Emmenbrücke
 - **Krasniqi Beqiri Vjosa**, Lindenheimstrasse 11, 6032 Emmen
 - **Krasniqi Valdrin**, Schaubhus 6, 6020 Emmenbrücke
 - **Marinkovic-Misic Sanela** mit Sohn **Nemanja**, Gerliswilstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
 - **Miftari-Jusufović Kujtim** und **Redjebije**, Kirchfeldstrasse 53, 6032 Emmen
 - **Murugavel-Perinpanayakam Dinesha**, Haldenstrasse 31, 6020 Emmenbrücke
 - **Music Amina**, Seetalstrasse 42, 6020 Emmenbrücke
 - **Neumann André**, Schönbühlstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
 - **Neumann-Liebig Frank Herbert** und **Petra Gabriele**, Schönbühlstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
 - **Osmanaj Albrina**, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
 - **Osmanaj Arbnor**, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
 - **Pavlovic-Trgovcevic Zlatko** und **Anita** mit Kindern **Josip** und **Dorothea**, Rosenastrasse 13, 6032 Emmen
 - **Quesada Yopez Aaron Klaus**, Heubächliring 2, 6020 Emmenbrücke
 - **Sejdiu-Aliju Kurtesh** und **Miradije** mit Kindern **Lorika** und **Sead**, Allmendli 3, 6032 Emmen
 - **Shabanaj-Osmanaj Besarta** mit Kindern **Era** und **Ron**, Listrigstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
 - **Sulejmani Abibe**, Sternmattstrasse 12a, 6032 Emmen
 - **Sulejmani Drita**, Sternmattstrasse 12a, 6032 Emmen
- Gleichzeitig wurden im 4. Quartal 2014 1 Gesuch sistiert und 3 Gesuche zurückgezogen.

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Arias Alvarez Marcos**, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Erlenstrasse 54, 6020 Emmenbrücke
 - **Babic Ljubomir**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Gerliswilstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
 - **Bajrami Mustafi Armira**, sowie Ehemann **Mustafi Bashkim**, und Kindern **Mustafi Ardian** und **Mustafi Leart**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Buchenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Bukovica-Vukolic Suzana**, sowie Ehemann **Bukovica Danko**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Oberhofmatte 11, 6020 Emmenbrücke
 - **Dimosi Gloria**, mit Staatsangehörigkeit Angola, Unter-Spitalhof 1, 6032 Emmen
 - **Morina Asim**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
 - **Osmonaj Hajdin**, und Tochter **Osmonaj Diana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Hübelstrasse 4c, 6020 Emmenbrücke
 - **Pezer Aleksandra**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Fichtenstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
 - **Rahmoni Nadire**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Haldenring 6, 6020 Emmenbrücke
 - **Sasmaz Bektas**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Schönbühlstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
 - **Sefedini-Mushkolaj Mimoza**, sowie Ehemann **Sefedini Ragmi**, und Kindern **Sefedini Floris** und **Sefedini Eris**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Neuhofstrasse 24, 6020 Emmenbrücke
 - **Stefancic Nikola**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Erlenring 13, 6020 Emmenbrücke
 - **Vukadinovic Nemanja**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Chörbli 1, 6020 Emmenbrücke
 - **Yoganathan Nithrsha**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Oberhofmatte 9, 6020 Emmenbrücke
 - **Zukic Adis** sowie Ehefrau **Zukic-Mahic Leada**, und Kindern **Zukic Suana**, **Zukic Aldino** und **Zukic Adis**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Todesfälle

Amsler-Schmucki Ruth, 28.07.1932	28.01.2015	Lanz-Nielsen Antonia, 03.09.1932	20.01.2015
Barmettler-Weissenbacher Margareth gen. Margot, 10.12.1930	06.03.2015	Loup-Hochstrasser Hedwig, 17.10.1921	05.02.2015
Barth Jean Henri, 09.03.1927	13.01.2015	Marbach-Binkert Elsa, 21.02.1920	13.03.2015
Barth-Albisser Pia, 24.01.1929	23.02.2015	Michelizza Marcello, 17.07.1925	18.03.2015
Baumann Josef, 13.05.1930	10.01.2015	Müller-Portmann Frieda gen. Hanny, 04.01.1937	11.03.2015
Blees Erich, 13.02.1931	05.03.2015	Müller Othmar, 31.10.1948	01.01.2015
Bozanovic Dragan, 30.03.1965	02.01.2015	Niederberger Karl, 09.05.1935	04.02.2015
Brun-Schmid Ursula, 26.12.1942	21.02.2015	Paonessa-Vitaliano Maria, 04.09.1932	13.02.2015
Bucher-Durrer Elisabetha, 29.08.1933	25.03.2015	Perrollaz Cesar gen. Hans, 08.01.1920	14.03.2015
Bucher Otto, 21.03.1928	11.02.2015	Pham Hoang Giang, 14.08.1954	12.02.2015
Bucher-Anderhub Pia, 30.11.1935	20.02.2015	Piller Martha, 27.06.1947	02.03.2015
Bühler Josef gen. Seppi, 20.12.1928	27.01.2015	Pollinger-Zuber Erna, 13.12.1931	04.02.2015
Burtschi Werner, 23.06.1925	27.02.2015	Portmann Johann, 18.06.1941	10.03.2015
Calvini-Sager Margaritha gen. Margrith, 17.04.1925	13.03.2015	Portmann Josef, 08.02.1949	27.03.2015
Dardel Pierre, 21.05.1931	06.01.2015	Purtschert-Syrch Karoline, 12.09.1928	14.01.2015
De Monaco Adolfo, 11.02.1936	28.02.2015	Rosso Marcellino, 25.09.1924	10.02.2015
Feer-Schraner Martha, 17.02.1921	05.01.2015	Schaffner Ernst, 13.04.1935	09.01.2015
Felder Josef, 15.03.1931	04.03.2015	Schaffner-Imbersteg Vija gen. Wija, 26.04.1940	03.03.2015
Fischer Josefina, 19.03.1928	08.01.2015	Schibli Josef, 25.10.1952	13.03.2015
Gasser-Süess Josefina gen. Josy, 21.09.1920	22.03.2015	Schmeder-Peyer Klara, 09.05.1930	01.02.2015
Gautschi Friedrich gen. Fritz, 28.05.1943	05.03.2015	Schmid Hildegard, 25.11.1929	08.01.2015
Grasso gen. Crincoli Lucia, 07.11.1939	09.03.2015	Schranz-Soraperra Rosa Maria, 26.06.1927	06.02.2015
Häfliger Robert, 10.12.1928	23.01.2015	Sidler-Huser Rosa, 01.05.1932	26.02.2015
Heim-Ruch Ruth, 17.11.1931	21.02.2015	Soffner August, 24.11.1932	30.01.2015
Herzog-Röllli Anna Maria, 20.02.1922	31.03.2015	Stadelmann-Birrer Sophie, 10.05.1928	23.02.2015
Imhasly Johann, 28.06.1925	03.03.2015	Steffen Josef, 28.05.1927	04.02.2015
Jezeric Pavo, 12.03.1951	27.03.2015	Süss Paul, 26.08.1929	14.02.2015
Kistler-Huwiler Wilhelmina, 02.12.1920	28.02.2015	Thürig-Wismer Anna Louisa, 16.12.1925	14.02.2015
Kopp-Meier Josefina gen. Josy, 21.03.1930	20.02.2015	Venditti gen. Lombardi-Venditti Assunta, 13.08.1947	13.01.2015
Kost Werner, 31.08.1932	23.02.2015	Weber-Niederer Frieda, 27.09.1935	26.03.2015
Kündig-Keller Susanna, 28.03.1934	23.02.2015	Weber-Moser Katharina, 03.03.1926	18.03.2015
Kukelaj Pashk, 12.05.1941	07.01.2015	Willi-Julier Renata, 25.01.1956	28.03.2015
Lang Josef, 19.03.1968	13.01.2015	Zberg Norbert, 26.10.1930	17.01.2015
		Zenkhusen Eduard, 12.12.1924	18.02.2015
		Zürni-Dietrich Melitta, 20.06.1920	15.02.2015

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI
BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43
6020 Emmenbrücke

www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen

041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
www.hagerimbach.ch



Keine Publikationen mehr von Eheschliessungen und Geburten

Die Einwohnerkontrolle erhält die Meldungen von Eheschliessungen und Geburten nicht wie bis anhin in Papierform, sondern neu elektronisch. «In den elektronischen Meldungen ist für uns nicht mehr ersichtlich, ob jemand einer Veröffentlichung zustimmt oder nicht», sagt Peter Waldspühl, Leiter Einwohnerkontrolle. Aus diesem Grund bzw. aus Datenschutzgründen muss künftig auf eine Publikation im EMMENMAIL verzichtet werden.

Über Gleichgültigkeit, kleine Schritte, Endspurt und anderes ...

Grüezi metenand

«Wössed Sie, dass in Ämme 16 392 Börger chönntid go wähle ond dass bi de letschte Kantonsrotswahle grad emol 4619 Ämmerinne ond Ämmer vo dem Rächt Gebruch gmacht händ?» Das ärgert und enttäuscht mich! Geht es uns so gut, dass es nicht von Interesse ist, wer im Kantonsparlament die Gemeinde Emmen vertritt? Mir ist es nicht egal, wer sich für meine Wohngemeinde im Kantonsparlament einsetzt!



Mit konsequenten, kleinen Schritten geht Emmen vorwärts. Die Rechnung schliesst positiv ab. Der finanzpolitische Weg der Gemeinde bewährt sich und ist somit auch zukünftig gefordert. Grosse Investitionen stehen an und die sparsame Ausgabenpolitik soll weiterverfolgt werden.

Der grösste Teil meines Präsidialjahres liegt bereits hinter mir – es verbleiben nur noch gut drei Monate. An vielen Veranstaltungen, Versammlungen und Anlässen durfte ich teilnehmen. Mit viel Herzblut engagieren sich viele Freiwillige für das Wohl der Emmer Bevölkerung. Warum ist es heute immer schwieriger, Personen für die Freiwilligenarbeit zu finden? Für mich heisst Freiwilligenarbeit, sich für die Wohngemeinde zu engagieren. Klar bedeutet es auch immer Arbeit, aber seien wir doch ehrlich, bedeutet es nicht auch Freude und Gutes tun? Viele wertvolle Kontakte entstehen, bereichern den Alltag und das Zusammenleben in der Gemeinde.

Übrigens: «Üsi Badi» ist bereit für Sie. Nützen Sie die schöne Badanlage zur sportlichen Betätigung, zum Sönnele oder auch zum Pflegen der Kontakte und Geselligkeit. Freuen Sie sich schon heute auf die Campingnacht und reservieren Sie das Datum vom 13. Juni.

Ruth Heimo-Diem
Einwohnerratspräsidentin

«Die Bevölkerungsentwicklung hat sich verändert»

Hauptgeschäfte der Einwohnerratssitzung vom 19. Mai sind die Rechnung 2014 sowie die Schlussabrechnung Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag. Die Rechnung schliesst dank höheren Steuereinnahmen und Stabilisierungsprogramm mit einem Gewinn von 637 290 Franken ab. Finanzdirektor Urs Dickerhof sieht diese positive Entwicklung in den Strategieentscheiden des Gemeinderates in den Jahren 2003 und 2012 begründet.

Urs Dickerhof, wo sehen Sie die markantesten Veränderungen und Entwicklungen aufgrund der Rechnung 2014?

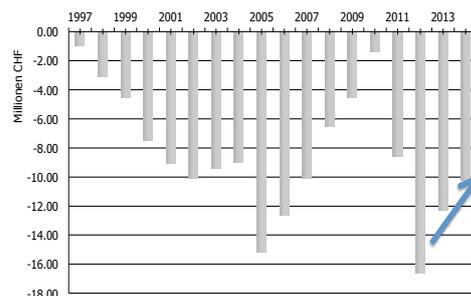
Da muss ich relativ weit zurückschauen. Wir hatten 2003 das Syntegrationsseminar zum Thema «Wohin steuern wir die Gemeinde?» durchgeführt. Ein paar Massnahmen von damals haben Früchte getragen, einige mussten wir anpassen und wiederum andere waren eher intern, sie führten zu einer besseren Organisation. Wenn man einer Gemeinde ein neues Gesicht geben will, braucht es Zeit, es ist ein Prozess. Irgendwann kann man ernten, da sind wir jetzt angekommen. Wir haben ein relativ grosses Wachstum in Emmen, das bedeutet, dass wir nicht nur mehr ausgeben müssen, sondern auch mehr einnehmen können. Das ermöglicht, positive Abschlüsse zu generieren.

Das Parlament will mindestens ausgeglichene Rechnungen. Dieser Auftrag ist also 2014 erfüllt.

Der Auftrag des Parlaments richtet sich auch nach dem Finanzreglement. Wir sind verpflichtet, ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren. Dieses Ziel ist erreicht. Jetzt wird sichtbar, dass wir 2003 mit dem Syntegrationsseminar und vor drei Jahren mit dem Stabilisierungsprogramm die richtigen Massnahmen ergriffen haben. Für Investitionen bleibt es weiter eng. Investitionen belasten auch die laufende Rechnung. Wir müssen aber (vorsichtig) investieren, damit wir auch wieder profitieren können.

Was trägt heute Früchte?

Die Bevölkerungsentwicklung hat sich verändert. Wir haben heute mehr Steuereinnahmen auf der einen Seite, andererseits haben wir weniger Ausgaben und mehr Rückerstattungen in Bereichen, die nicht beeinflussbar sind. Kaum beeinflussbar ist zum Beispiel die Entwicklung in der Schule, die wiederum mit der Entwicklung im Immobilienmarkt zu tun hat. Entscheidend und beeinflussbar ist die Wohnungsqualität. Gebaut wird zurzeit und in näherer Zukunft in einem mittleren bis hohen Segment. Ein zentrales Anliegen 2003 war, das



Entwicklung Bilanzfehlbetrag

Image der Gemeinde zu verbessern. Das haben wir geschafft.

Kann man das anhand der Ausgaben im Sozialbereich erklären?

Wir haben insgesamt weniger grosse Fälle. Wir haben aber auch grössere Rückerstattungen von Bund, Kanton und von privater Seite. Die haben sich merklich verbessert. Was das Image der Gemeinde betrifft: Hätten wir weiterhin sehr günstige Wohnungen in Emmen und wären wir im Raum Luzern die günstigste Wohnzinsgemeinde, würde sich der sogenannte Sozialhilfetourismus wieder akzentuieren. In Emmen aber wird gebaut und saniert, die Zinsen sind im Durchschnitt gestiegen. Das Angebot im niedrigen Sektor ist kleiner geworden, für Sozialhilfeempfänger ist es nicht mehr so interessant, nach Emmen zu ziehen.

Sie mussten in den letzten Jahren grosse Rechnungen für die Erneuerung und Erweiterung der Schulanlage Gersag bezahlen, insgesamt 34,3 Millionen Franken. Wie wirkt sich das auf die Rechnung 2014 und die kommenden Jahre aus?

Diese Investition wirkt noch 40 Jahre nach. Es ist eine Langzeitbelastung. Abschreibung und Schuldzinsen für die Schulanlage Gersag werden uns pro Jahr mit einer Million Franken belasten. Diese Lasten müssen wir wieder irgendwo erwirtschaften.

Welche Schlüsse ziehen Sie aus der Rechnung 2014 für das laufende Jahr?

Viele Faktoren können wir nicht beeinflussen. Die Eurokrise zum Beispiel könnte eine negative Auswirkung auf die Steuereinnahmen



men haben. Können wir aber die Konstanz der letzten Jahre weiter fortsetzen, kann man davon ausgehen, dass auch das Rechnungsjahr 2015 mit einem guten Ergebnis abschliessen wird.

Welches Echo wird die Rechnung 2014 im Parlament haben?

Der Einwohnerrat hat die Aufsicht über unsere Arbeit und wird die Rechnung genau durchscannen. Das gehört zum politischen Auftrag. Der Einwohnerrat würde sicher am liebsten ein Rezeptbuch abgeben, wie viel man ausgeben und über Steuern und Gebühren wieder einnehmen darf. Es schreiben aber vier verschiedene Parteien

mit unterschiedlicher Sichtweise dieses Rezeptbuch. Man muss sich immer auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigen. Ich möchte einfach festhalten, dass die Verwaltung einen guten Umgang mit den Ressourcen pflegte. Sie gab nicht mehr aus, als sie eingenommen hat. Das ist das oberste Credo, das wir befolgen müssen. Die Verwaltung hat all die Lasten, die schon am Anfang gegeben sind, die Abschreibungen, den Bilanzfehlbetrag, insgesamt 3 Millionen Franken, aufgefangen. Das ist ein gutes Zeichen und zeigt, dass die Verwaltung die Vorgaben des Parlaments und des Gemeinderates ernst nimmt.

Interview: Walter Bucher

Die Grudlig-Allee bleibt erhalten

Die Aushubarbeiten beim Bauprojekt Sonnenhof Nord zwischen Celtastrasse und Autobahndamm schreiten voran. Im Gebiet gibt es mehrere geschützte oder erhaltenswerte Naturobjekte, insbesondere Hecken und Einzelbäume. Unter anderem auch die Allee entlang der Grudligstrasse mit ihren neun Linden.

Die Grudlig-Allee bleibt in ihrer Länge von neun Bäumen erhalten. Allerdings liess es sich aus bautechnischen Gründen nicht vermeiden, dass drei der neun Bäume temporär entfernt werden mussten. Selbstverständlich lässt sich ein Baum mit einem Stammdurchmesser von knapp einem Meter nicht eins zu eins ersetzen. Die Gemeinde ist aber dafür besorgt, dass nach Abschluss der Bauarbeiten ein angemessener Ersatz gepflanzt wird. Da schon jetzt nicht alle Bäume der Allee das gleiche Alter und damit die gleiche Grösse haben, lässt sich ein solcher Ersatz aus Sicht der Gemeinde rechtfertigen.

Für die Planung der Baumschutzmassnahmen und die Kontrolle der Arbeiten während der Bauarbeiten wurde eine renommierte externe Baumpflegefirma beauftragt, mit der die Gemeinde in engem Kontakt steht. Der Baumpfleger ist regelmässig und während sämtlicher relevanter Arbeitsgänge vor Ort und sorgt für die fachgerechte Ausführung der nötigen Baumschutzmassnahmen. Die für die Baugrubensicherung nötigen Bohrungen wurden mit dem Baumpfleger abgesprochen, sodass ein System ausgewählt werden konnte, das die Bäume möglichst wenig beeinträchtigt. Ebenso wird die genaue Lokalisierung der Bohrungen in der Baugrubenwand mit dem Baumpfleger vor Ort besprochen und ausgeführt.

Der Auftrag der Baumpflegefirma umfasst ebenfalls den Schutz der angrenzenden Hecke im Nordosten des Baufelds mit der mächtigen Eiche als Eckpunkt. Auch dort werden sämtliche auszuführenden Massnahmen vom Baumpfleger begleitet, sodass die Bäume keinen Schaden nehmen werden.

Mit diesen Massnahmen wird sichergestellt, dass die hochwertigen und gemäss gartendenkmalpflegerischer Erhebung der schützenswerten Naturobjekte des Gebiets Sonnenhof für die Zukunft erhalten werden können.

susanne.schwegler@emmen.ch



Schlussabrechnung der Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag schliesst mit minimaler Kostenüberschreitung ab

Nachdem die Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag im letzten Herbst abgeschlossen werden konnten, legt nun der Gemeinderat Emmen die Bauabrechnung mit einer minimalen Kostenüberschreitung von 1,2% oder Fr. 424 114.20 vor. Dem Einwohnerrat wird die Schlussabrechnung von Fr. 34 363 830.20 in der Junisession zur Genehmigung unterbreitet.

Der bewilligte Baukredit von Fr. 32 380 000.– (ohne Einrechnung der Bauteuerung) wurde über die 4-jährige Bauzeit indiziert und mit 4,82% der Bauteuerung an-

gepasst, sodass der effektive Baukredit inklusive Teuerung Fr. 33 940 716.– beträgt. Die nun vorliegende Schlussabrechnung kommt auf eine Summe von Fr. 34 363 830.20. Dies entspricht einer Kostenüberschreitung von 1,2% oder Fr. 424 114.20 gegenüber dem Baukredit inklusive Teuerung. Der generelle Verzicht auf Reserven im Kostenvoranschlag für dieses anspruchsvolle und vielfältige Projekt hat die Umsetzung stark geprägt. Jegliche Mehrkosten mussten mit Kompensationen aufgefangen werden. Bereits mit der Auftragsvergabe zeichnete sich eine enge Kostensituation ab. Mit einem permanenten Optimierungsprozess konnte

Unvorhergesehenes weitgehend aufgefangen und Mehrkosten im Rahmen gehalten werden. In der Schlussabrechnung werden Mehrkosten beim Neubau, jedoch Einsparungen bei der Sanierung der bestehenden Bauten ausgewiesen. Baudirektor Josef Schmidli wertet die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag als «anspruchsvolles und gelungenes Werk, bei minimaler Kostenüberschreitung». Unter konsequenter Anwendung des Submissionsgesetzes konnten 60% (19,5 Millionen Franken) der Auftragssumme an einheimische Unternehmer vergeben werden.

18.05. bis 27.06.2015, Betagtenzentrum Alp

Sonntagstisch

Jeden zweiten Sonntag eines Monats gemeinsames Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschliessend Möglichkeit zum Jassen, Spielen oder Plaudern. Anmeldung bis Freitag, 17 Uhr, über Telefon 041 260 03 04 oder 041 280 84 21. Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 9.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Erlen

Turnen für Senioren

Jeden Dienstag Turnen unter der Leitung von A. Biedermann. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, diverse

Turnen für Seniorinnen

Montag: 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli; Dienstag: 14.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen; Mittwoch: 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus; Dienstag: 9.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil. Turntenü mitnehmen – mitmachen! Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 9.00 bis 10.30 Uhr, Eingang Riffigweiher

Nordic Walking

Jeweils Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – einfach mitmachen! Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, bei Minigolfanlage Mooshüsli

Pétanque

Jeden Mittwoch und Freitag, 1. Mai bis 30. September ab 9.00 Uhr, 1. Oktober bis 30. April ab 13.30 Uhr. Dezember und Januar wird nicht gespielt. Keine Anmeldung nötig – gleich mitmachen. Auskunft: H. Mathis, Tel. 041 281 12 58 oder G. Cece, Tel. 041 260 63 71. Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

Jassen

Jeden 3. Mittwoch pro Monat Jassen unter der Leitung von Peter Haid. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Keine Anmeldung – jedoch pünktlich! Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, nach Ansage

Wandern

Jeden 1. Montag im Monat Wanderungen unter der Leitung von Th. Gerber, H. Arnold, R. Lehni, P. Zeller und J. Schneider. Details werden auf der Homepage, auf Plakaten und in der HEIMAT publiziert. Keine Anmeldung nötig – einfach mitwandern. Seniorendrehscheibe Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

Frauenturnverein Emmen

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Frauenturnverein Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 19.00 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Krauer

Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch Frauenturnverein Emmenstrand

18.05. bis 27.06.2015, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Riffig

Gymnastik für Frauen ab 50+

Jeweils Mittwoch. Kosten: Fr. 5.– pro Lektion. Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

Frauenturnverein Emmen

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr. Dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch. Frauenturnverein Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Krauer

Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhaltung und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. www.ftvemmenstrand.ch Frauenturnverein Emmenstrand

18.05. bis 27.06.2015, 7.00 bis 22.00 Uhr, Start und Ziel Restaurant Sternen

Permanentwanderung

Das ganze Jahr ist die Strecke offen. Die Strecken sind 5 km und 10 km lang. Die Startkarte kostet Fr. 3.–. Nähere Infos auf unser Homepage www.vsl.ch oder bei der Präsidentin Giuditta Purtschert, Natel 079 127 21 95. Wanderverein Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 19.00 bis 21.00 Uhr

Feldenkreis

mit Alex Kittel. Jeweils am Donnerstag. Auskunft: Emilie Bieri, 041 280 97 56. Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

18.05. bis 27.06.2015, 14.15 bis 15.45 Uhr, Herdschwand

Mit Freuden Singen

Komm auch und singe mit. Wir planen ein neues Konzert im Herbst 2016. Unterstützung als Gastsänger oder Gastsängerin können wir sehr gut gebrauchen. Proben jeden Donnerstag. Einfach vorbeikommen und mitsingen. Wir freuen uns. Obmann Sepp Niederberger, Tel. 041 280 09 92. Seniorenchor Emmen

18.05. bis 27.06.2015, Listrig

Tennis

Tennis für Gross und Klein von 5 bis 99 Jahren. Trainings für Kids, Junioren und Erwachsene. Tolles Clubleben, Spiel, Spass und Turnierwettkämpfe. Mehr Infos auf www.tclistrig.ch. TC Listrig

18.05. bis 27.06.2015, Kinderatelier akku, Gerliswilstrasse 23

Regentag-Club

Das Kinderatelier akku öffnet (unregelmässig) an verregneten Tagen seine Türen, für Kinder von 2 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener. Name und Handy-Nr. an ikakunz@bluewin.ch und man erhält 2 Tage vorher via E-Mail Bescheid. Ab Fr. 12.–. www.aku-emmen.ch Stiftung akku Emmen

18.05. bis 27.06.2015, Ludothek

Geburtstagskinder

2015 dürfen alle Geburtstagskinder (im Geburtsmonat) gratis ein Spiel aus einer grossen Auswahl ausleihen. www.ludothek-emmen.ch Ludothek Emmen

**bibliothek emmen**

Montag, 1. Juni 2015

Traditionelle Kreisspiele und Kinderversli

Mit Natascha Seeholzer

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen (beschränkte Platzzahl)
Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr (evtl. 2. Mal 10.00 Uhr)

Eintritt Fr. 5.– pro Familie

Anmeldung: 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



18.05. bis 27.06.2015, Erlenturnhalle, Gymnastikraum, 1. Stock

Kinder Kreativ Tanz

im Auftrag des Handballs Emmen. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren, tanzen – bewegen – spielen – lachen: Donnerstag, 15.00 bis 16.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr. Preis: Fr. 9.–/Stunde; Infos und Anmeldung über Christine Freiburghaus, 078 677 50 13.
Handball Emmen

18.05. bis 23.06.2015, Kinderatelier akku, Gerliswilstrasse 23

Mal- und Spielgruppe Werkzeuge

Für Kinder von 3½ bis 5 Jahren, die gerne malen und basteln. Auch Spiele, Verse und Lieder gehören dazu. Detaillierte Infos auf www.aku-emmen.ch.
Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr, Fr. 680.–; Montag: 13.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 540.–; Dienstag: 9.00 bis 11.30 Uhr, Fr. 680.–.
Stiftung akku Emmen

18.05. bis 10.06.2015, Betagtenzentrum Alp

«Kunst, die berührt» – Bilder mit ecuadorianischen Wurzeln von Jorge Humberto Herrera Freire

Acrylbilder, Kunst auf Vogelfedern und Keramiktiele des in Edlibach (ZG) wohnhaften Jorge Herrera. Die Ausstellung ist täglich von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet. www.betagtenzentren-emmen.ch
Betagtenzentren Emmen AG

MO 18.05.2015, 19.00 bis 22.00 Uhr, Restaurant Alpissimo

Jahrestreffen Freunde und Gönner «Alp»

Jahrestreffen mit Information zu aktuellen Vorhaben in den Betagtenzentren Alp und Emmenfeld. Auch Nichtmitglieder sind gegen Voranmeldung bei edith.kaufmann@emmen.ch herzlich willkommen. Anschliessend wird ein feines Nachtessen serviert. www.betagtenzentren-emmen.ch
Betagtenzentren Emmen AG

MO 18.05.2015, 19.30 bis 21.30 Uhr, Kongressaal Gersag

Wie islamisch ist der islamische Staat – und wie kam er zustande?

Referat von Arnold Hottinger, ehemaliger Korrespondent der «NZZ» in Beirut, Madrid und Nikosia, Korrespondent verschiedener Radiostationen und Autor zahlreicher Bücher über den Islam. www.forumgersag.ch
Forum Gersag

DI 19.05.2015, 17.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslensmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Stunde vor Schiessbeginn.
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

DI 19.05.2015, Zentrum Gersag

Einwohnerratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DI 19.05.2015, 13.00 Uhr

Maibummel

www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand

DI 19.05.2015, 19.30 bis 21.30 Uhr, Schooswaldkapelle

Maiandacht Frauengemeinschaft Gerliswil

Besinnliche Unterhaltung mit dem Frauen-Flöten-Ensemble Gerliswil unter der Leitung von Marta Arnold. Nach der Maiandacht in der Schooswaldkapelle sitzen wir im «Alpissimo» noch gemütlich zusammen. Kommen Sie doch auch und tanken Sie sich auf.
Frauengemeinschaft Gerliswil

MI 20.05.2015, 17.00 bis 18.00 Uhr

Zuschauen – mitmachen – Meister werden

Einladung zum kostenlosen Kennenlernen. Chong-Do bedeutet, sich möglichst schnell, einfach und effizient gegen einen oder mehrere Angreifer verteidigen zu können. Unser System ist für alle und jedes Alter geeignet. Jeden Mittwoch, 17.00 Uhr und Freitag, 17.20 Uhr. www.chong-do.ch
Chong-Do-Verein

MI 20.05.2015, 14.00 bis 15.30 Uhr, Parkplatz Chärnsammatt, Rothenburg

Für Kinder: Besuch beim Imker

Wie funktioniert ein Bienenstock? Was macht ein Imker? Interessanter Nachmittag für Kinder der 1. bis 3. Klasse. Teilnehmerzahl max. 10 Kinder. Kopfbedeckung mitnehmen. Kosten: Fr. 2.– pro Kind. Anmeldung bis 13. Mai an Luzia Sievi, Tel. 041 280 60 47.
Frauengemeinschaft Gerliswil

SA 23.05.2015, 8.00 bis 19.00 Uhr, Stadion Gersag

24. Internationales Pfingstturnier

Junioren Fussball Kategorien E und F, mit Tombola und Festwirtschaft. www.fce1921.ch
FC Emmenbrücke

MO 25.05.2015, 8.00 bis 18.00 Uhr, Stadion Gersag

24. Internationales Pfingstturnier

Junioren Fussball Kategorie D, mit Tombola und Festwirtschaft. www.fce1921.ch
FC Emmenbrücke

DI 26.05.2015, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

Café Delia

Plaudern Sie bei einer Tasse Kaffee mit Menschen aus aller Welt. Haben Sie ein Näh- oder Flickproblem? Nehmen Sie es mit! Unterstützt von contact-citoyenneté und dem Kanton Luzern. www.delia-emmen.ch
Verein Delia

DO 28.05.2015, 19.45 bis 22.00 Uhr, CKW Rathausen

Übung

Interessante und lehrreiche Vereinsübung zum Thema Führung «Stromwelt». Der Samariterverein Emmen freut sich auf alle Neu-Interessierten, die wir herzlich zum Schnuppern einladen. Kontakt: Präsident oder Vorstand. Adressen sind auf www.samariter-emmen.ch ersichtlich.
Samariterverein Emmen

FR 29.05.2015, 14.00 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Erlen

Erlen-Fest

Verschiedene Schülerauftritte, Spiel- und Chilbi-Betrieb, Verpflegungs- und Getränkestände, Festwirtschaft. www.schulen-emmen.ch/Erlen
Schule Erlen

SA 30.05.2015, 20.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

Jahreskonzert

Geniessen Sie einen Abend im Schlager-Café. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.aore.ch
Akkordeon-Orchester Reussbühl-Emmenbrücke

SA 30.05.2015, 7.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

Flohmarkt

jeweils Samstag Flohmarkt auf dem Sonnenplatz. www.gv-emmen.ch
Gewerbeverein Emmen

SA 30.05.2015, 17.30 Uhr, Stadion Gersag

FC Emmenbrücke – FC Brunnen

Meisterschaft 2. Liga regional. www.fce1921.ch
FC Emmenbrücke

FR 05.06.2015, 16.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslensmoos

Feldschiessen

Mitbringen: persönliche Waffe, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Das Feldschiessen findet bei jeder Witterung statt. Jeder Schütze erhält bei uns gratis Wurst und Brot.
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

SA 06.06.2015, 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,

Schiessstand Hüslensmoos

Feldschiessen

Mitbringen: persönliche Waffe, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Das Feldschiessen findet bei jeder Witterung statt. Jeder Schütze erhält bei uns gratis Wurst und Brot.
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

SO 07.06.2015, 9.30 bis 11.30 Uhr, Schiessstand Hüslensmoos

Feldschiessen

Mitbringen: persönliche Waffe, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Das Feldschiessen findet bei jeder Witterung statt. Jeder Schütze erhält bei uns gratis Wurst und Brot.
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

DI 09.06.2015, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

Café Delia

Plaudern Sie bei einer Tasse Kaffee mit Menschen aus aller Welt. Haben Sie ein Näh- oder Flickproblem? Nehmen Sie es mit! Unterstützt von contact-citoyenneté und dem Kanton Luzern. www.delia-emmen.ch
Verein Delia

DI 09.06.2015, 09.00 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

Spatze-Zmorge

Gemütliches Zmorge für Mütter/Väter mit ihren kleinen Spatzen. Kosten pro Erwachsene/r: Fr. 7.–; pro Kind: Fr. 2.–. Anmeldungen bis 5. Juni an Luzia Lang, 041 280 91 76. www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

DO 11.06.2015, 19.00 Uhr, Aula Schulhaus Erlen

Musikpodium

Flüssige und begabte Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, in diesem Rahmen ihr Können einem breiten Publikum vorzutragen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Lassen Sie sich überraschen! Eintritt frei. www.musikschule-emmen.ch
Musikschule Emmen

DO 11.06.2015, 18.00 bis 22.00 Uhr, AB-Gallery, Aeralstrasse 6

1. Iranfestival 2015

Freundeskreis Schweiz – Iran: 1. Iranfestival der Schweiz mit reichhaltigem persischen Buffet. Mitwirkende: Künstlerin Hodaei; alt-Botschafter Welti; Koch-Künstler Azam, Rowshan, Shahbazi und Rassouli. Unkostenbeitrag Fr. 30.–. Platzzahl beschränkt!
Anmeldung obligatorisch unter www.iranfestival.ch.
AB-Gallery

FR 12.06.2015, 17.30 bis 19.30 Uhr, Schiessstand Hüslenmoos

Obligatorischer Schiesstag

Mitbringen: persönliche Waffe, Schiessaufforderung mit Adresskleber, Leistungsausweis, Schiessbüchlein, Gehörschutz. Standblattausgabe ½ Stunde vor Schiessbeginn.
OK Schiessplatz Emmen / Emmer Schiessvereine

SA 13.06.2015, 8.00 bis 12.00 Uhr, Restaurant Gasshof, Littau

Vormarsch

Am Vormarsch wird die Strecke für die nächste Wanderung im September 2015 vorgestellt. Infos bei der Präsidentin Giuditta Purtschert unter Tel. 041 250 11 13. www.vsl.ch
Wanderverein Emmen

MI 17.06.2015, 19.30 bis 22.00 Uhr, Werkareal Firma Brun, Haslifeld

Übung

Vereinsübung mit Redog, zusammen mit den Samaritervereinen Inwil und Schwarzenberg. Der Samariterverein Emmen freut sich auf alle Neu-Interessierten, die wir herzlich zum Schnuppern einladen. Kontakt: Präsident oder Vorstand. Adressen sind auf www.samariter-emmen.ch ersichtlich.
Samariterverein-Emmen

DO 18.06.2015, 8.00 bis 18.00 Uhr, Parkplatz Friedhof Gerliswil

Vereinsausflug nach Schaffhausen mit der FG Gerliswil

Schaffhausen, die zauberhafte Stadt am Hochrhein mit 171 Erkern. Lassen Sie sich verzaubern. Details folgen per Flyer. Kosten: Fr. 70.–. Bitte frühzeitig anmelden, spätestens bis 6. Juni bei Frau Sievi, Tel. 041 280 60 47. Teilnehmerzahl beschränkt!
Frauengemeinschaft Gerliswil

SA 20.06.2015, 19.00 bis 23.45 Uhr, Restaurant Alpissimo

Barbecue à la carte

Geniessen Sie einen schönen Sommerabend im «Alpissimo»: Das Beste vom Grill mit Ueli Banz von der berühmten Metzgerei Stutzer und Flüeler. Platzreservierung unter Tel. 041 268 73 84, info@alpissimo.ch. www.alpissimo.ch
Betagtenzentren Emmen AG

SA 20.06.2015, 08.00 bis **SO** 21.06.2015, 16.00 Uhr, Mooshüsli Emmen

SLRG-Jugend-Schweizer-Meisterschaften 2015

Diesen Sommer wird das Emmer Mooshüslibad vom 20. bis 21. Juni im Fokus des Rettungsschwimmsports stehen. Die SLRG Sektion Emmen ist der Gastgeber der nationalen SLRG-Jugend-Schweizer-Meisterschaften.
www.slrsg.ch/jsm2015
SLRG Sektion Emmen

DI 23.06.2015, Betagtenzentrum Alp

Jubilarenständli «Alp»

Ehrung der ältesten Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde und des Betagtenzentrums Alp durch die Musikgesellschaft Emmen und den Gemeinderat Emmen. www.betagtenzentren-emmen.ch
Betagtenzentren Emmen AG

DI 23.06.2015, 19.30 Uhr, Hüslenmoos

Sommerhöck

Findet bei jedem Wetter statt. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand

DO 25.06.2015, Betagtenzentrum Herdshawand

Jubilarenständli «Herdshawand»

Ehrung der ältesten Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde und des Betagtenzentrums Herdshawand durch die Musikgesellschaft Emmen und den Gemeinderat Emmen. www.betagtenzentren-emmen.ch
Betagtenzentren Emmen AG

SA 27.06.2015, 7.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

Flohmarkt

jeweils Samstag Flohmarkt auf dem Sonnenplatz. www.gv-emmen.ch
Gewerbeverein Emmen

SA 27.06.2015, Frauenkappelen

Mittelländisches Turnfest

Mittelländisches Turnfest in Frauenkappelen, 3-teiliger Vereinswettkampf Fit & Fun. www.ftvemmenstrand.ch
Frauenturnverein Emmenstrand

Redaktionsschluss VK 28.06. bis 12.09.2015: Dienstag, 9. Juni 2015, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59

E-Mail: anita.lisibach@emmen.ch, Internet: www.emmen.ch/veranstaltungskalender



LADY DAY

ERLEBE DEN DRITTEN LADYDAY IN EMMEN MIT SPANNENDEN WORKSHOPS UND ATELIERS!

AM 27. JUNI 2015 BEI DEN NEUEN JUGENDRÄUME IM KOLBEN/FLUGPLATZ

VON 11.00 UHR BIS 22.00 UHR FÜR CHF 15.- BIST DU DABEI!





RAPPEN:
SCHREIBE DEINE EIGENEN REIME UND MACH DARAUS EINEN RAP-TEXT!
FLU UND LUZI VON MOSKITO ZEIGEN DIR WIE'S GEHT UND HELFEN DIR EINEN BEAT DARUNTER ZU LEGEN. BRING DAFÜR DEINEN LIEBLINGS-BEAT MIT!

GRAFFITI:
LLUVIA UND SARAH ZEIGEN DIR WIE MAN MIT SPRAYDOSEN UND PINSEL UMGEHT. ENTWERFE DEIN EIGENES BILD UM ES DANACH IN GROSSFORMAT AUF DIE GRAFFITIWÄNDE ZU MALEN UND SPRAYEN.

TANZEN:
FIONA UND LARA HABEN FÜR EUCH EINEN TANZ EINSTUDIERT MIT EINFLÜSSEN AUS VERSCHIEDENSTEN TANZRICHTUNGEN. DU KANNST DEINE EIGENE TANZEINLAGE EINSTUDIERN UND EINBRINGEN.

Name, Vorname:

Postadresse:

Telefon/Mail:.....

1. Workshopwahl:.....

2. Workshopwahl:.....

(Du kannst einen Workshop besuchen, falls deine erste Wahl bereits voll ist wirst du für deine 2. Workshopwahl eingeteilt.)

Anmeldung bis am 19.Juni an:

Jugendbüro Emmen	anna.haupt@jugendbuero.ch
Gerliswilstrasse 64	041 280 40 25
6020 Emmenbrücke	weitere Infos: www.jugendbuero.ch

Mai 2015

emmenschule



Normal

Liebe Leserin, lieber Leser

Ist normal noch normal? Was ist normal? Eines vorweg – ich kann diese Frage nicht beantworten. Was heisst eigentlich normal? Normal für wen oder was? Normal aus welcher Sicht? Bestimmen 50,1% der Gesellschaft, was normal ist? Fragen über Fragen, welche in diesem Text nicht beantwortet werden können. Im Gegenteil, es tauchen immer noch mehr auf.

Man ist persönlich der Überzeugung, sich in gewissen Situationen oder Lebensbereichen normal zu verhalten, man hat das Gefühl, im Vergleich zu anderen normal zu sein. Viele von uns fühlen sich gut, wenn man normal ist oder eben den Normen entspricht. Und dann kommt plötzlich die Einschätzung oder das Urteil der Gesell-

schaft oder von Fachgremien, dass dies eben nicht so ist. Man brauche spezielle Therapien, spezielle Unterstützungsangebote, andere Strukturen oder Programme – eben etwas anderes als die anderen. Dies ist die eine Variante des Andersseins – man kann aber auch selber und ganz bewusst von den Normen abweichen. Man sucht das Spezielle, man will sich abheben, unterscheiden, abgrenzen oder einfach nur anders sein als alle anderen. Normal sein ist vielleicht nicht mehr in, nicht mehr cool, nicht mehr zeitgemäss – nicht mehr normal. Oder doch?

Ob wir uns selber von der Norm abheben oder aber von aussen anders eingeordnet werden, spielt keine Rolle – es muss für jeden Zeit, Raum und einen Platz in unserer heutigen Gesellschaft geben. Für eine Volksschule ist genau diese Tatsache eine immer wiederkehrende grosse Herausforderung. Mit der Ausrichtung der Integrativen Förderung wollen und müssen wir unter anderem diesem Anspruch tagtäglich gerecht werden. Dies ist nicht immer einfach, gilt es doch, für möglichst alle Anspruchsgruppen massgeschneiderte Angebote bereitzustellen, die ihren Bedürf-

nissen entsprechen. Sei dies aufgrund von Forderungen und Rahmenbedingungen unserer Lernenden oder Erziehungsberechtigten, sei dies basierend auf Einschätzungen von Fachpersonen, Fachgremien oder Behörden, welche spezielle Unterstützung, Rahmenbedingungen und Instrumente fordern. Die Zahl der Lernenden, welche spezielle Unterstützung brauchen, steigt jährlich deutlich an. Handelt es sich hierbei nur um eine Zeiterscheinung? Ist es eine hausgemachte Entwicklung? Ist dies einfach normal heutzutage? War früher etwas anders sein noch eher normal oder gesellschaftsfähiger als heute? Geht man heute anders mit dem Anderssein um als in der Vergangenheit? Sind die heutigen Normen immer noch dieselben wie die von gestern? Verändern sich diese nicht immer schneller und dynamischer? Auf wen oder was können wir uns noch verlassen? Sind Normen nicht auch zunehmend individueller Art? Ist das ein normales Editorial? Fragen über Fragen. Sehen wir es doch positiv: Normal ist heute anders!

Normal ist heute nicht mehr das Normal von gestern.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Suchbild

Die beiden Bilder sind nicht identisch. Wo haben sich die sieben Kinder im Musikschullager in Arzo TI versteckt? (Lösung Seite 24)



Neue Ökihof-Führungen für Schulklassen

Um das Thema **Abfalltrennung und Recycling** anschaulich zu vermitteln, werden ab Mai 2015 neu konzipierte Führungen für Schulklassen und interessierte Gruppen angeboten. Auch im Ökihof Emmenbrücke.

Der Ökihof ist der optimale Ort, um Wissen über Ressourcenkreisläufe anschaulich zu vermitteln, denn auf den Ökihöfen kann von Aluminium über Elektroschrott bis zu Kaffeekapseln oder Sparlampen fast alles entsorgt oder verwertet werden. Für Schulklassen und andere interessierte Gruppen bietet REAL ab Mai 2015 Führungen an. Auf spielerische, informative altersbezogene Art wird sowohl Primarschülern wie auch Jugendlichen und Erwachsenen aufgezeigt, welche Stationen bestimmte Abfälle durchlaufen und wie daraus «neue» Recycling-Produkte entstehen. Das Wissen über das eigene Konsum- und Entsorgungsverhalten, aber auch praktische Tipps für den Alltag stehen dabei besonders im Fokus.

Die Ökihof-Führungen mit pädagogisch geschulten Leiterinnen und Leitern sind kostenlos und können online gebucht werden: <http://www.real-luzern.ch/fuehrungen-oekihof.html>

Informationen und Auskünfte

041 410 51 55, oekihof@besucherrundgang.ch

Zusammen mit Ökihof-Leiter Hermann Herren vom Ökihof Horw-Kriens bereiten sich die Ökihof-Guides auf die neuen Führungen vor (Bild oben).

Bild: Andrea Arnold, Agentur Umsicht, Luzern

Vorstoss gegen Elterntaxis

Die CVP Emmen reichte zu ihrer Petition «Sichere Schulwege» beim Gemeinderat Emmen einen Vorstoss ein, der Massnahmen gegen Elterntaxis verlangt.

Der Gemeinderat hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Postulanten. Er setzt sich dafür ein, dass die Kinder ihren Schulweg zu Fuss und sicher gehen können. Gemäss §13 der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung liegt der Schulweg aber im Verantwortungsbereich der Eltern. Die Eltern entscheiden, wie ihr Kind den Schulweg zurücklegt. Der Einfluss der Schulen und der Gemeinde ist beschränkt. Die Sicherung der Schulwege liegt in den Aufgabenbereichen des Kantons und der Gemeinde, dort ist sie ein Dauerthema. Ergänzend dazu unterrichten die Verkehrsinstruktoren der Luzerner Polizei jährlich rund 30 000 Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse,



das korrekte Verhalten im Strassenverkehr. Der Gemeinderat und die Schulleitungen erachten die Aufklärung und die Massnahmen (Pedibus usw.) gegen Elterntaxis als Dauerauftrag, soweit die Entscheidungen in ihrer Kompetenz liegen.

Nikola Janevski

Tipps

Unter www.pedibus.ch sowie www.bfu.ch gibt es verschiedene Tipps und Informationen zum Thema Pedibus.



Rund ums Lesen: Von Räubern, Königen und Müllfressern

Die Klasse 2c und der Kindergarten 3 vom Schulhaus Riffig nahmen am Projekt «Interkulturelle Leseanimation» teil, welches von der Gemeinde Emmen finanziert wird. Die angehende Leseanimatorin Victoria Barmettler besucht die Kinder in regelmässigen Abständen und taucht mit ihnen in die Welt der Sprache und Schrift ein. Das Ziel ist es, bei den Kindern die Lust am Entdecken von Geschichten und Sachwissen zu wecken.

Die Elternmitwirkung Riffig/Sprengi hatte am 24. März 2015 einen Leseabend organisiert. Ziel war es, die Kinder mittels Geschichten in eine andere Welt zu entführen. Das gelang den zwölf Vorleserinnen mit Bravour. Was in den Jahren zuvor von der Lehrerschaft organisiert worden war, nahm in diesem Jahr die Elternmitwirkung (EmW) Riffig/Sprengi an die Hand. Sie suchte Eltern und Grosseltern, die den Schülerinnen und Schülern einen spannenden und lustigen Abend bieten würden. Im Nu war ein Team von zwölf Vorleserinnen zusammengestellt, die mit ihren Geschichten über 70 Kinder in Bann ziehen sollten. Als es am 24. März dann so weit war, nahmen die Kinder Platz und warteten gespannt auf die von ihnen gewählte Geschichte. Am Schluss erhielten die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer ein Lesezeichen: Dieses soll ein Ansporn sein, selber wieder ein Buch in die Hand zu nehmen und zu lesen oder die Eltern zu bitten, mit ihnen

eine Reise in die Welt der Geschichten zu unternehmen. Wer weiss, in welche Rolle sie bereits auf dem Heimweg in Gedanken schlüpfen, angeregt von den Geschichten, die sie eben gehört hatten.

Mirjam Infanger-Christen, EmW Riffig/Sprengi
Corinne Stadelmann, Lehrerin Klasse 2c





Erlen-Fest vom 29. Mai: Eine Vorschau

Traditionsgemäss findet seit Bestehen der Schulanlage Erlen alle drei Jahre ein grosses Schulhausfest statt. In wenigen Tagen ist es wieder so weit. Ein breitgefächertes Programm erwartet Besucherinnen und Besucher an diesem Freitag zwischen 14.00 und 22.00 Uhr. Hier ein paar Informationen zweier Direktbeteiligter ...

Alex Haas, Lehrer, Sek. Erlen, als OK-Chef dieses Grossanlasses der Schule Erlen hast du die Gesamtübersicht. Was erwartest die Festteilnehmer?

Vor allem ein vielfältiges Angebot von Shows und Attraktionen! In der Aula gibts die Show «Bebop-Boom» zu bewundern, die mit viel Musik, Gesang und Tanz von Funk über Pop bis Rock, Jazz und Bossa nova begeistern wird. Im gleichen Raum findet auch die Aufführung «Multitouch» statt: Alltagsszenen moderner Kommunikation, welche mit viel multimedialer Unterstützung präsentiert werden. Im Untergeschoss des gleichen Schultraktes gibt es die mit Sketchen garnierte musikalische Show «Underground» zu bestaunen und im Freigelände wird die Tanzgruppe «School Dance Awards» bestimmt für weitere Abwechslung sorgen. Wichtig zu wissen: Sämtliche Angebote werden mehrmals aufgeführt. An einem künstlerischen Projekt wird schon kurz vor dem Fest gearbeitet. Dieses darf dann aber am 29. Mai als vollendet betrachtet werden, nämlich die farbliche Verschönerung der Velounterstände, realisiert im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Emmer Projekt «akku». Für Unterhaltung sorgen natürlich auch wieder der Chilbi-Betrieb sowie viele weitere Aktivitäten und Spiele: kreati-

ves Arbeiten und Werken, Mandalas aus Naturmaterialien, Domino, Sackhüpfen, Büchsenwerfen, Sumo-Ringen, Torwandschiessen, ja sogar Bobby-Car-Rennen und eine Geisterbahn. Zudem wird am Festtag auch das attraktive «Relief der Schweiz» im Schulhaus Erlen zu bestaunen sein, eine ebenso lehrreiche wie interessante Zusatzattraktion!

Und wie sieht das kulinarische Angebot aus?

Bewährtes und Neues! Grillfleisch und Pommes frites ebenso wie Risotto. Getränke – alle alkoholfrei – gibts in grosser Auswahl. Und auch ein Glacestand steht vor Ort. Ganz neu wird die Western-Bar sein. Dort darf man sich auf ein feines Chili con carne freuen! Kaffee, Tee und Kuchen schliesslich runden unser Angebot ab.

Welches sind deine Wünsche für den 29. Mai?

Gutes Wetter, eine tolle Stimmung und natürlich viele Besucherinnen und Besucher! Vor allem freue ich mich auf interessante Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Gästen, Lehrerkolleginnen und -kollegen. Und dies einmal in einem etwas anderen Rahmen als im Zusammenhang mit dem Schulunterricht.

Aline Dormann, Schülerin der Sekundar-Klasse 3a, du bist Pianistin bei der Show «Bebop-Boom» mit Musiklehrer Vieng Pham. Wie sieht euer musikalisches Menü aus?
Sehr abwechslungsreich – neben viel Pop und Jazz gibts auch sehr schöne ruhige Songs, die aktuell sind.

Wie hast du die Probenarbeit erlebt? Und wie lange dauerte diese?

Sehr streng! Wir hatten sogar mehrmals Proben am Wochenende, die bis zu sechs Stunden dauerten.

Welches ist deine persönliche Motivation, bei diesem Projekt mitzumachen?

Ich liebe es, am Klavier Neues auszuprobieren. Bei Vieng Pham habe ich diese Möglichkeit. Doch es sind auch die Leute im Chor, die mich immer wieder motivieren. Auch Pham selber ist ein totales Motivationspaket!

Hast du Lampenfieber vor den bevorstehenden Auftritten am 29. Mai?

Nein, bis jetzt noch nicht. Ich denke, das wird erst ein paar Stunden vor Auftritt sein.

Mach doch zum Schluss noch einen kurzen Werbespot für eure Show! Wie würde deine Botschaft lauten?

Unser Programm ist sehr unterhaltsam und abwechslungsreich. Es hat für jeden etwas dabei. Jung und Alt ist herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf euch!

Interviews und Bilder: Heinz Schürmann

Gesucht: Bobby Cars

Für das Erlen-Fest suchen wir Bobby Cars. Keine Rückgabe möglich. Wer noch einen solchen hat und abgeben kann, bitte melden unter marc.laumann@schulen-emmen.ch. Vielen Dank!

Musikschullager-Tagebuch

Das jährliche Musikschullager ist eines der vielen Highlights für unsere Musikschüler. Wie gestaltet sich aber der Alltag in einem Musikschullager? Die Hochs und Tiefs aus einer Woche in Arzo.

Montag, 13. April

Frühmorgens trafen wir uns in Emmenbrücke zur Abreise. Wir fuhren mit dem Zug durch den Gotthard bis nach Arzo TI. Die Reise war cool, die Aussicht ebenfalls. Die Landschaft in Arzo war sehr schön, das Musizieren machte sehr viel Spass und überhaupt gefiel es uns so gut, dass wir wieder dorthin gehen würden.



Dienstag, 14. April

Nach der zu frühen Tagwache um 7.15 Uhr begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück und anschliessendem Chorsingen. Weiter ging es mit verschiedenen Musik-Workshops, unterbrochen nur durch eine Mittagspause. Auch nach dem Abendessen gab es noch eine kurze Gesamtprobe. Ob Gross oder Klein, alle hatten Spass und haben nach der Gesamt-

probe drinnen und draussen miteinander gespielt.

Mittwoch, 15. April

Im ersten Workshop sangen wir eine halbe Stunde mit dem Chor im Freien, nachher folgte das Modul 1, in welchem eine Gruppe Trommeln bastelte, eine weitere Jazzmusik übte und der Rest in einer Mundart-Band musizierte. Das Mittagessen gab es nach einem kurzen Spaziergang als Picknick im Wald. Am Nachmittag spielten wir «Siedler»: Bei verschiedenen Posten erwarben wir Rohstoffe, die wir mit einigen Tricks an den Räubern (gespielt von Herrn Kühnis und Lukas) vorbeischmuggelten. Am Schluss konnten wir damit beim Marktplatz Instrumentenbauteile erwerben und unser eigenes Instrument basteln. Nach dem Abendessen hatten wir frei und spielten draussen «15, 14 ...» oder Fussball.

Donnerstag, 16. April

Nach dem gemeinsamen Frühstück sang der Chor zusammen mit der Mundart-Band aus dem Modul 1. Vor den Workshops am Nachmittag waren wir alle draussen und spielten Fussball und andere Spiele. Um 16.15 Uhr war ein Gruppenbild von allen Lagerteilnehmern angesagt. Am Abend gab es noch eine Gesamtprobe und dann spielte fast das ganze Lager miteinander «Werwolf», das war sehr lustig.

Freitag, 17. April

Am Morgen hatten wir verschiedene Module und übten unsere Stücke ein letztes Mal. Am Nachmittag stand die Hauptprobe für das Konzert vom Samstag auf dem Programm. Am Abend war dann der bunte Abend! Er war lustig, cool und gut. Jede Gruppe plante



einen Sketch, so gab es einen Geschicklichkeitsparcours, eine Zitronen- und eine Flachwitz-Challenge, eine Herzblatt- und eine Doppelgirls-Nummer. Die Leiterinnen sangen zum Schluss den Beer-Song. Während der ganzen Woche genossen wir das schöne Wetter draussen, spielten «15, 14 ...», «Stöckli um» oder Fussball. Auf jeden Fall war das Lager sehr cool!

Samstag, 18. April

Wir mussten sehr früh aufstehen, da wir vor der Abreise um 7.50 Uhr frühstücken und unsere Zimmer herrichten und aufräumen sollten. Es folgte die lange Reise durch den Gotthard zurück nach Emmenbrücke, wo wir herzlich von unseren Eltern empfangen wurden. Zum Ausruhen blieb nicht viel Zeit, bereits um 15.00 Uhr begann das Lagerschlusskonzert in der Aula im Schulhaus Erlen und wir konnten dem Publikum zeigen, was wir alles in der Lagerwoche einstudiert hatten. Das Konzert war ein voller Erfolg und müde und zufrieden gingen wir nach Hause.

Sabine Moser





Roter Teppich und grosse GALA in Emmen Dorf

Montag, 18. August 2014, 8.00 Uhr: Ein breiter, langer, roter Teppich weist den Weg zum Eingang des Schulhauses Emmen Dorf. Alle Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, warten gespannt auf den Startschuss zum neuen Schuljahr 2014/15. Endlich läutet es und die Kinder spazieren gut gelaunt über den roten Teppich ins Schulhaus.

Dies ist auch der Beginn des gemeinsamen Projekts GALA des Lehrteams Emmen Dorf, welches für das Schuljahr 2014/15 beschlossen wurde. Fortan begleitet der rote Teppich die Vorbereitungsarbeiten der zirka 260 Kinder und aller Lehrpersonen zur GALA.

Der Weg zu den Aufführungen

Nachdem unter den Lehrpersonen und gemeinsam mit den Kindern die stufenübergreifenden Gruppen und die Themen festgelegt worden waren, begannen die Arbeit und das Proben. Eine grosse Herausforderung war, alle Termine und Räume

unter den Gruppen so zu verteilen, dass es allen möglich ist, regelmässig daran zu arbeiten. Nicht zu vergessen die gemeinsamen Gesangsproben mit allen 260 Kindern, welche regelmässig unter grossem organisatorischem Aufwand stattfinden und für alle, nebst der intensiven Arbeit, auch viel Spass bedeuten.

Tolles, buntes, lebendiges Programm

Das Resultat dieser grossen Jahresarbeit wird am Donnerstag und Freitag, 18. und 19. Juni 2015 im Pfarreisaal in Emmen einem breiten Publikum, insbesondere den Familien und Angehörigen der Kinder aus dem Schulhaus, präsentiert werden. Zu sehen und zu hören sein werden das Schulhauslied «Im Ämme Dorf – da hämmers droff», Theaterszenen, Akrobatik, Tanz in vielen Variationen, Singen und Musizieren, Lesetheater, Trickfilm oder eine «Flaggen-schau». Ein besonderes Highlight sind die zwischen den Darbietungen auf Grossleinwand eingeblendeten Videos, auf denen alle Kinder in Gruppen zu sehen sein werden. Sie übergeben einander auf verschiedene Arten Zylinder und Rose als Zeichen der Gemeinsamkeit. Abgerundet wird die GALA durch einen üppigen Apéro für alle herzlich willkommenen Gäste! Alle fiebern auf dieses Grosseignis hin. Die Kinder und das gesamte Lehrerteam des Schulhauses Emmen Dorf leisteten und leisten einen grossen Aufwand, um aus diesem gemeinsamen Projekt eine wirkliche GALA werden zu lassen. Wir freuen uns darauf!

Claudio Andreina

Lösung Rätsel von Seite 20



Die Kinder dürfen über den roten Teppich schreiten.



Berufswahlunterricht an der Sekundarschule

Die Berufsfindung ist eine der zentralen Aufgaben jeder Oberstufenlehrperson. Das Ziel, eine gute Anschlusslösung für alle Lernenden zu finden, hat oberste Priorität. Dazu verhilft auch ein fundierter Berufswahlunterricht. Im Rahmen dieses «Lebenskundeunterrichts» referierte der Lehrlingsbeauftragte Stefan Lienhard von der ortsansässigen Debrunner Acifer AG über die Selektionskriterien bei Stellenbewerbungen und gab den SekundarschülerInnen wertvolle Tipps.

Eine Bewerbung hat nur eine Chance, wenn die eingereichten Unterlagen komplett, sauber und geordnet sind. Weil meistens sehr viele – oft über 40 – Bewerbungen für eine einzige freie (Lehr-) Stelle eingehen, muss schnell selektiert werden. Der Personal- oder Lehrlingsverantwortliche macht dafür innert Kürze drei Stapel und unterscheidet zwischen interessant, denkbar, nicht passend. Dabei entscheiden Kleinigkeiten und nicht zuletzt ... das Foto.

Das Vorstellungsgespräch: Gut vorbereitet

Der eventuelle neue Arbeitgeber möchte, dass sich alle Mitarbeitenden mit der Firma identifizieren. Dazu gehört neben dem Einhalten der (Firmen-)Regeln auch, dass man etwas über die Firma weiss. Das kann heutzutage

zutage im Internet gut vorbereitet werden, haben doch alle Unternehmungen eine eigene Webseite. Womit verdient die Firma ihr Geld? Wie viele Mitarbeitende und Lehrlinge beschäftigt sie? Auch sollte der Bewerber einige mögliche Fragen bereits für sich beantwortet haben. «Warum bewerben Sie sich bei uns?» oder «Welches sind Ihre Stärken?» sind mögliche Fragen, auf welche man als stellensuchende Person eine Antwort parat haben muss.

Der erste Eindruck ist wichtig!

Zum wichtigen ersten Eindruck gehören neben Pünktlichkeit auch ein gutes Auftreten, was sich schon bei der Begrüssung zeigt. Kannst du den Personal- oder Lehr-

«Es ist wichtig, dass man viele Fragen stellt und damit zeigt, dass man etwas lernen möchte!»

Sarina, Kl. G1-2k

lingsverantwortlichen mit Namen ansprechen? Ist dein Händedruck fest? Schaust du deinem Gegenüber in die Augen? Auch das äussere Erscheinungsbild ist wichtig: weder schlampig noch übertrieben festlich soll die Kleidung sein. Ein aufgesetztes Cap, übertriebene Piercings und Tattoos oder ein Kaugummi im Mund sind absolute «No-go's» und vermindern beim Vorstellungsgespräch deine Chancen.

Die Top-Chance: Eine gelungene Schnupperlehre

Nach einer ersten Selektionierung ist das Berufspraktikum (auch Schnupperlehre genannt) entscheidend. Zeigst du dich talentiert und vor allem interessiert? Wie reagierst du bei neuen und vielleicht wenig beliebten Aufgaben?

Wie steht es um deinen Einsatzwillen? Arbeitest du auftragsgemäss und zuverlässig? Die Chance, eine Lehrstelle zu erhalten, erhöht sich, wenn du alle obigen Fragen mit Ja beantworten kannst.

Die Lehrstellensituation ist gut!

Selten war die Lehrstellensituation so gut wie gegenwärtig. Viele Betriebe können gar nicht alle offenen Lehrstellen besetzen. Stimmen also deine Voraussetzungen (passende Berufswahl, gute Leistungen, richtiges Vorgehen und Verhalten), so sind die Chancen, eine Lehrstelle zu finden, gut!

Kurt Wiprächtiger

Eckdaten Debrunner Acifer AG

Stefan Lienhard (32) ist Lehrlingsverantwortlicher der Debrunner Acifer AG, Zentralschweiz, mit Hauptsitz im Littauerboden. Sie beliefert Kunden in den Bereichen Bau, Industrie und Handwerk und bietet einen Rundumservice für jeglichen Baubedarf an. Die Debrunner Acifer Zentralschweiz als Tochter der Debrunner Acifer Gruppe Schweiz ist ein grosses Traditionsunternehmen und existiert bereits seit über 250 Jahren. An ihren vier Standorten (Emmenbrücke, Sursee, Stans und Büron) in der Zentralschweiz beschäftigt sie rund 160 Mitarbeitende und bildet aktuell 14 Lernende in den Bereichen Detailhandel, KV und Logistik aus. Sie ist immer auf der Suche nach motivierten und lernwilligen Jugendlichen.



Daniel Löttscher
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

**Rasch, unkompliziert,
persönlich! *Ihr Mann
in Emmenbrücke.***

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Büro Emmenbrücke
Chriesiweg 17, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 227 88 80, Mobile 079 340 58 57
daniel.loetscher@mobi.ch

141010R03CA



Ihr Immobilienspezialist
der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch



Handwerkliches Können mit
Kreativität zu verbinden ist für uns
genauso selbstverständlich wie
Zuverlässigkeit und Flexibilität.
Wir machen Ihnen gerne
eine **unverbindliche Offerte**.

malen gipsen
slanzi



6023 Rothenburg | T 041 280 19 94 | www.slanzi.ch

www.heerfashion.ch
Im Sprengipark
Gerliswilstrasse 89
CH 6020 Emmenbrücke



**Ihr Tag !
Unser Beitrag:
Hochzeitskollektion 2015
von DIGEL**

Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen
Di - Do	9.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr
Fr	9.00 - 12.00 / 13.30 - 20.00 Uhr
Sa	9.00 - 16.00 Uhr



**GIB DIR DIE
ACTION**

WWW.PAINTBALL-ARENA.CH

RÜEGGISINGERSTR. 152, 6032 EMMEN



LUZERN – OBERER ZÜRICHSEE – BERN – BASEL

hangar13
Sport & Freizeitcenter

PAINTBALL ARENA

SPARTAKUS FITNESS

KIDS ARENA

LASER ARENA

720 M² NUR FÜR MINI.

ENTDECKEN SIE JETZT DEN GRÖSSTEN MINI SHOWROOM DER SCHWEIZ.



KURT STEINER AG / MINI LUZERN
Fluhmühle 9, 6015 Luzern

www.MINI-steiner.ch



METZGEREI
Willmann
1857
SPEZIALITÄTEN

Grillspezialitäten

	Dagmerseller Rindshuft Feine Rindshuft, hauchdünn geschnitten, mit Speck aufgespießt
	Pizza-Steak Schweins-Nierstück-schnitzel mit Schinken, Tomaten, Salami und Mozzarella
	Dagmerseller Rindsentrecôte «Ein Traum» mit Streumi und Albaöl mariniert
	Happy-Spiessli Zartes Schweinsfilet mit Bratspeck ummantelt
	Pouletknebel-Spiess Frische Stücke vom Poulet-Schenkel aufgespießt mit Pfeffermarinade

AS **40 Jahre Qualität**
A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07
www.schmidiger-elektro.ch

hörmann
mehr als hören

Für Qualität + Service.
Eduard Iseli
Hörakustiker, eidg. Fachausweis
041 210 57 58

Hörtest • Hörgeräte • Hörberatung
Hörakustik Hörmann, Habsburgerstrasse 19, 6003 Luzern

www.hoermann-hoeren.ch



Pürierte Glücksgefühle

Als Smoothie, Lassi und Co. gehört Gemixtes zum heutigen Lifestyle. Auch wer schon mal einen verdorbenen Magen auskurierte, war froh um Schleimsuppe oder Bananenmus. Auf Dauer ist pürierte Kost jedoch mehr Frust statt Lust. Ausser sie wird so lecker präsentiert wie durch die Küche der Betagtenzentren Emmen AG.

Tomaten-Mozzarella-Salat, Kalbsbraten an Portojus mit Kartoffelstock und Erbsli, Erdbeeren mit luftiger Dessertmousse – das Mittagsmenü für die «Alp» und die «Herdschwand» klingt lecker. Dabei müssen auch

jene Bewohnerinnen und Bewohner, die keine feste Nahrung mehr zu sich nehmen können, nicht auf den Genuss verzichten. Sie erhalten genau das Gleiche, jedoch in raffinierter Form. Das wird ihnen dann so präsentiert, als ob Ferran Adrià, der berühmte Vater der Molekularküche, mitgekocht hätte.

Molekularküche im Betagtenzentrum?

Der «Ferran Adrià» der Betagtenzentren Emmen AG (BZE) heisst Sandro Kalkhi und ist als Koch in Fünfsternküchen wie dem Hotel Schweizerhof mit der Molekularküche in Berührung gekommen. Was in der Haute Cuisine dazu dient, geschmackliche Akzente zu setzen oder die Konsistenz von Produkten zu verändern, hält unter dem



5. und 6. September – Tage der offenen Tür im neuen Emmenfeld Betagtenzentrum



Der Tag der Eröffnung des neu erbauten Emmenfeld Betagtenzentrums rückt immer näher. Bevor die 162 grosszügigen Pflege-Einzelzimmer zum Zuhause unserer älteren Generation werden, gehört das Jahrhundertbauwerk ein Wochenende lang der Bevölkerung. Am 5./6. September 2015 lädt die Betagtenzentren Emmen AG alle Interessierten zu Tagen der offenen Tür ein. Zwischen 10 und 17 Uhr winkt ein Rundgang durch den Neubau mit Besichtigung von Musterzimmern und Verpflegungsmöglichkeit. Auch die Unterhaltung für Gross und Klein kommt nicht zu kurz: Nur

ein paar Schritte neben dem Neubau findet die beliebte Emmer Dorfchilbi statt. Parkplätze stehen auf dem Flugfeld zur Verfügung. Die BZE AG empfiehlt die Anreise per ÖV. Ergänzend zu den regulären Kursen wird ein Gratis-Shuttlebus vom Bahnhof Emmenbrücke via Seetalplatz, Sonnenplatz und Bahnhof Gersag zur Kirchfeldstrasse verkehren.

Begriff «Smooth Food» zunehmend auch in Heimküchen Einzug. Hier kommt es Menschen mit Kau- und Schluckstörungen zugute. Die Grundidee dahinter: Gekochtes und püriertes Essen soll in appetitlicher Form präsentiert werden und die Lebensqualität verbessern. Sandro Kalkhi hat für die BZE AG eine Zusatzausbildung besucht und zusammen mit Diätköchin Cornelia Bürkli ein Smooth-Food-Rezeptbuch für beide BZE-Standorte entwickelt. Darin wird beschrieben, wie die gängigen Menüs in optimaler Konsistenz für die pürierte Kostform dargereicht werden können.

Pürierte Kost setzt Aroma-Akzente

Bei unserem Mittagsmenü hat Sandro Kalkhi Tomaten und Mozzarella zu schaumigen Mousses verarbeitet. Die Vorspeise wird mit dem Rahmbläser appetitlich angerichtet. Das darübergeträufelte Olivenöl, durch Einlegen frischer Basilikumblätter aromatisiert, zaubert mediterranen Duft in die Nase. Beim Probieren fliesst alles leicht und langsam durch den Gaumen und hinterlässt einen intensiven Geschmack im Mund. Dies stimuliert nicht nur die Geschmacksnerven, sondern beugt auch der Gefahr des Sichverschluckens vor.



Was gibt es Schöneres, als den Sonntag mit einem Brunch zu beginnen?

Geselliges Miteinander beim Brunch

Die BZE-Sonntagsbrunchs vom 29. März in der «Alp» und vom 3. Mai in der «Herdenschwand» waren einmal mehr ein kulinarisches Highlight und schufen einen gesellschaftlichen Rahmen, in dem sich die Bewohnerinnen und Bewohner ungezwungen mit ihren Familien treffen konn-

ten. Die Plätze gingen weg wie «warme Weggli». Vom grosszügigen Buffet duftete es verführerisch nach Rösti, Spiegeleiern und frischem Zopf. Und manch ein Angehöriger staunte, wenn sich Grosi oder Grossdädi plötzlich noch zu einem zweiten Teller verführen liessen ...

STATION	NORMAL		SPEZIAL	
2./3. OG.	9	+	1	mit Joghurt
		+	1	mit Erdbeeren
		+	1	mit Kirschen
1. OG.	12	+	1	mit Joghurt
		+	1	mit Erdbeeren
		+	1	mit Kirschen
WESTEN	11	+	1	mit Erdbeeren

Auch die restlichen Gänge werden püriert oder passiert und mittels Terrinenformen, Spritzsack oder speziellen Gemüseformen schön angerichtet.

«Was drauf steht, ist auch drin»

Für die pürierte Küche verwendet das BZE-Team zum Binden und Gelieren ausschliesslich natürliche Produkte, etwa Kartoffeln, Eier oder pflanzliche Bindemittel. Sandro Kalkhi tüftelt mit diesen Zutaten und den normalen Bestandteilen des Tagesmenüs, bis die Konsistenz stimmt. Die Spezialkostzubereitung ist aufwendig und läuft parallel zum «Tagesgeschäft». Vieles lässt sich jedoch gut vorbereiten. Neben pürierten Menüs kocht das BZE-Team auch «Fingerfood» für sehbehinderte Bewohner, nimmt Rücksicht auf Allergien, Diätvorschriften und gerontologische Gegebenheiten. Weitere Neuerungen, beispielsweise für demenziell erkrankte Menschen, werden laufend geprüft.

«Als Koch ist es mein höchstes Ziel, den Gästen Freude beim Essen zu schenken», sagt Sandro Kalkhi, «Smooth Food ist mir speziell wichtig, um einer Bewohnergruppe einen besonderen Dienst zu leisten, die mit vielen Einschränkungen leben muss.» Seine jüngste Kreation, eine pürierte Götterspeise, kam so gut an, dass auch viele der «Normalesser» gerne etwas davon gekostet hätten.



Neu in Emmen Dorf: Kindertagesstätte Luuszapfe

Am 17. August 2015 nimmt die Kindertagesstätte Luuszapfe im neu erbauten Emmenfeld Betagtenzentrum ihren Betrieb auf.

Angeboten wird eine ganztägige Kinderbetreuung ab dem 3. Monat in alters- und sozial durchmischten Kleingruppen. Dafür stehen grosszügige Räume samt Spielplatz und Garten zur Verfügung. Betreut werden die Kleinen durch fachlich qualifiziertes Personal unter der Gesamtleitung einer dipl. Kita-Leitung mit langjähriger

Berufserfahrung. Trägerin ist die Betagtenzentren Emmen AG (BZE). «Wir möchten Kindern einen fröhlichen, spannenden und sicheren Begegnungsort bieten, wo sie neue Freundschaften schliessen können», erklärt Mitinitiant Fabian Steinmann. Der Leiter Pflege und Betreuung ist selber Vater zweier Kinder und weiss um die Bedeutung familienergänzender Betreuungsstrukturen. Nicht zuletzt wird der Hort auch für die Bewohner und Bewohnerinnen des Betagtenzentrums eine Bereicherung sein. «Ganz nach

dem BZE-Motto «Bestens aufgehoben zu jeder Zeit» freuen wir uns auf ein lebhaftes Miteinander der Generationen», erklärt Fabian Steinmann. Das neue Angebot an der Kirchfeldstrasse 23 richtet sich an alle interessierten Familien und Berufstätigen in Emmen und Umgebung. Bereits heute können Sie für Ihr Kind einen Platz reservieren. Wenden Sie sich an Fabian Steinmann, Leiter Bereich Pflege und Betreuung Betagtenzentren Emmen AG, Tel. 041 268 53 13, info@kita-luuszapfe.ch, www.kita-luuszapfe.ch.

akku

Kunstaussstellung

Wilde Kapriolen

Jeremias Bucher,
Daniel V. Keller, Esther Kempf,
Clare Kenny, Jennifer Kuhn,
Max von Moos,
Dieter Roth / Richard Hamilton,
Dieter Roth / Björn Roth

23. Mai bis 5. Juli 2015

Vernissage: 22. Mai 2015, 19 h

Öffnungszeiten Kunstplattform **akku**
MI – SA 14 – 17 h Gerliswilstrasse 23
SO 10 – 17 h 6020 Emmenbrücke
FR Eintritt frei Telefon 041 260 34 34
www.akku-emmen.ch



**Gemeinde
EMMEN**

Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie der Stabsstelle Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wie bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zur Zeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

Juristische/r Mitarbeiter/in Departement Soziales

20% – 40%

Direktion Soziales und Gesellschaft

Teamleiter/in Beratung Wirtschaftliche Sozialhilfe

80%

Direktion Soziales und Gesellschaft, Departement Soziales

Nähere Informationen finden Sie unter www.emmen.ch/offenstellen



Reservieren Sie einen Platz in der neuen KiTa LUUSZAPFE in Emmen Dorf.

Ab dem 17. August 2015 kann Ihr Kind bei uns spielen, lachen und neue Begegnungen machen.

Melden Sie sich bei: **Fabian Steinmann, 041 268 53 13, info@kita-luuszapfe.ch**



LUUSZAPFE
Kindertagesstätte

LUUSZAPFE · Kirchefeldstrasse 23 · 6032 Emmen · www.kita-luuszapfe.ch

Der Sonnenstamm, der älteste Gewerbestamm der Gemeinde Emmen



Gewerbebetriebe sind sogenannte KMU (kleine und mittlere Unternehmen), welche in der Schweiz über zwei Drittel der Arbeitsplätze anbieten und dadurch wesentlich zum Wohlstand der Gesellschaft beitragen. Traditionsgemäss bilden sie auch sehr viele Lernende aus und sind somit wichtige Pfeiler in der Berufsbildung. Die Gewerbebetriebe sind aufgrund ihrer ureigenen Struktur stark mit ihrem Betriebsstandort und dessen Bevölkerung verbunden, sei es als Detaillist, Handwerker, Dienstleistungs- oder Produktionsbetrieb.

Diese Ortsverbundenheit führt natürlich dazu, dass nicht nur die Kontaktpflege untereinander von grosser Wichtigkeit ist, sondern ebenso sehr das Interesse an einer prosperierenden Gemeinde. So traf man sich seit jeher nach Feierabend in der «Ortsbeiz», um Neuigkeiten von Bauvorhaben in der Gemeinde, Arbeitsvergaben der öffentlichen Hand oder ganz einfach auch die örtlichen Tagesaktualitäten zu diskutieren.

Das alte Restaurant Sonne am Sonnenplatz war damals ein beliebter Treffpunkt der «Gewerber». Dort entschloss sich 1967 eine Gruppe initiativer wie auch bekannter Emmer Unternehmerpersönlichkeiten, einen Gewerbestamm zu gründen. Das Ziel war, in der aufstrebenden Gemeinde Emmen ein politisch und konfessionell neutrales Forum zu sein, wo Probleme jeder Art diskutiert werden können. Ge-

Kontakte

Willy Imfeld, Obmann

041 260 23 25, willy.imfeld@imfeldhaus.ch

Marcel Jetzer, Kassier

041 268 67 77, marcel.jetzer@axa.ch

mäss der Formulierung über den Sinn und Zweck des Sonnenstamms, der auf 20 Aktivmitglieder beschränkt ist, heisst es in den Statuten: «Er soll die geschäftlichen und die privaten Beziehungen unter den Mitgliedern der verschiedenen Berufsgattungen fördern.»

Pflege der Kameradschaft und geschäftliche Angelegenheiten

Dazu dient in erster Linie der Stammhöck, der seit Anbeginn jeweils am Montagabend ab 18.30 Uhr stattfindet. Nach dem

Abbruch der alten «Sonne» 1980 entstand im Zuge des Gesamtumbaus 1987 im Restaurant Christoph das neue Stammlokal. Für viele Jahre diente das ideale Rundsäli mit dem grossen, runden Stammtisch für die Zusammenkünfte. Nach dem Eigentümerwechsel im Restaurant Christoph im Jahr 2010 mit Umbau bis Frühjahr 2011 und Anpassung des Raumkonzepts war der Stamm gezwungen, ein neues Lokal zu suchen.

Weil bis heute das ideale Stammlokal mit rundem Tisch noch zu finden ist, treffen wir uns in wechselndem Rhythmus in unterschiedlichen Emmer Restaurants. Da nebst den geschäftlichen Angelegenheiten auch die Pflege der Kameradschaft einen grossen Stellenwert einnimmt, stehen regelmässig Besichtigungen von Betrieben, Ausflüge, Wanderungen und Partneranlässe auf dem Programm.

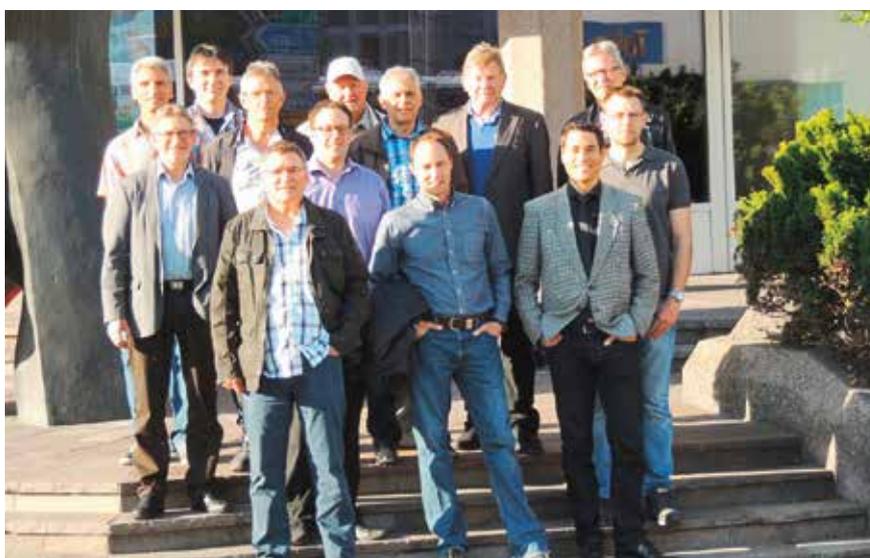
Mitglied werden

Neumitglieder sind herzlich willkommen. Interessierte Emmer Gewerber oder Kaderpersonen können sich beim Obmann oder beim Kassier melden. Gerne haben wir die Gelegenheit wahrgenommen, den Sonnenstamm, den ältesten Gewerbestamm der Gemeinde, vorzustellen.

Marcel Jetzer

Aktiv-, Altherren- und Freimitglieder

Bruno Bucher, Beck Bucher AG
 Oskar Bühlmann, ehem. San.-Planer
 Beat Estermann, Maler Estermann
 Erwin Freiburghaus, ehem. Fahrlehrer
 Dominik Geiser, ehem. Schläpfer Holzbau AG
 Josef Häfliger, Häfliger Plattenbeläge
 Willy Imfeld, Architekturbüro
 Marcel Jetzer, AXA-Winterthur
 Julius Koch, Schlüssel Koch
 Urs Koller, Publicitas
 Christian Meister, Drogerie Meister
 August Lampert, ehem. Elektro-Lampert AG
 Christian Niederberger, Elektro-Lampert AG
 Bruno Richli, ehem. Richli AG
 Hans Stadler, Stadler AG Gartenbau
 Roland Studer, ehem. Studer Sanitär
 Moritz Vogel, Schremo AG Schreinerei
 Beat Wicki, Blumen Galliker



Hinterere Reihe von links: Bruno Bucher, Roland Studer, Josef Häfliger, August Lampert, Beat Wicki, Hans Stadler, Urs Koller; mittlere Reihe: Bruno Richli, Christian Meister, Christian Niederberger; vordere Reihe: Willy Imfeld, Beat Estermann, Marcel Jetzer.

Auf dem Bild fehlen: Oskar Bühlmann, Erwin Freiburghaus, Dominik Geiser, Julius Koch und Moritz Vogel.



Kein öffentlicher Zugang zum Wasser im Baustellenbereich

Die warmen Frühlingstage laden zum Verweilen am Wasser ein. Die neue Sitztreppe entlang der Kleinen Emme würde sich perfekt dazu eignen. Es ist jedoch Geduld gefragt. Diesen Sommer ist im Baustellenbereich der Zugang zum Wasser nicht möglich. Daher können auch die neuen Sitztreppen nicht benutzt werden. Die Treppen selbst sind zwar schon fertig, der Fussweg zu diesen aber noch nicht. Ab wann die Treppe für die Öffentlichkeit zugänglich wird, ist noch offen. Frühestens jedoch im Jahr 2016.



SLRG-Jugend-Schweizer-Meisterschaften in Emmen

Diesen Sommer wird das Emmer Mooshüslibad vom 20. bis 21. Juni im Fokus des Rettungsschwimmsports stehen. Die SLRG Sektion Emmen ist der Gastgeber der SLRG-Jugend-Schweizer-Meisterschaften.

Durchführungsort wird das Freibad Mooshüsli sein, das mit seiner idealen Infrastruktur die besten Voraussetzungen für die Durchführung bietet. Neben den erwarteten 800 jugendlichen Wettkämpfern stehen an besagtem Wochenende noch rund 200 Betreuer, Funktionäre und Helfer im Einsatz. Doch nicht nur die Wettkämpfe stehen im Zentrum des Geschehens. Für Gäste und die mitgereisten Fans ist ein entsprechendes Rahmenprogramm vorgesehen. Bei den Jugend-Schweizer-Meisterschaften starten zirka 800 Jugendliche aus allen Regionen der Schweiz im Alter zwischen 11 und 16 Jahren und messen sich in drei Kategorien in jeweils sechs Disziplinen. Die Mannschaften bestehen aus vier bis sechs Personen, wobei immer vier Schwimmer pro Mannschaft und Disziplin am Start sind. Alle Informationen zu diesem Anlass sind auf www.slr.ch/jsm2015 zu finden.

Energieberatung neu mit GEAK und GEAK Plus

Seit Jahresbeginn setzt der Kanton Luzern auf die Gebäudeenergieausweise der Kantone (GEAK). Für die Beurteilung ihrer Liegenschaft durch GEAK-Experten erhalten Hausbesitzer einen Förderbeitrag von bis zu 1100 Franken.

Der GEAK ist das richtige Instrument für die energetische Standortbestimmung eines Gebäudes. Bei einer Begehung der Liegenschaft macht sich der GEAK-Experte ein Bild von deren energetischer Qualität und gibt erste Hinweise zur Verbesserung. Nach der Besichtigung erhalten die Hausbesitzer eine Beurteilung ihres Gebäudes in Form eines vierseitigen Dokuments mit einer Energieetikette, wie sie etwa von Kühlschränken und Personenwagen her bekannt ist. Neben der Einstufung des Gebäudes in eine Effizienzklasse (von A «sehr effizient» bis G «wenig effizient») enthält der GEAK auch Empfehlungen, wie Gebäudehülle und Haustechnik energetisch verbessert werden können.

Leitfaden für Sanierungsplanung

Der GEAK Plus enthält ebenfalls eine Energieetikette, geht aber deutlich weiter in der Beratung. Neben der Beurteilung des energetischen Ist-Zustands untersucht der GEAK-Experte bis zu drei Varianten der Gebäudesanierung. Diese reichen vom einfachen Heizungsersatz bis zur Gesamtsanierung. Der Experte berechnet pro Variante den reduzierten Energiebedarf und schätzt die Kosten der Sanierung sowie die eingesparten Energiekosten ab. Somit dient der GEAK Plus als Entscheidungshilfe und Leitfaden für die Planung einer Sanierung.

Förderbeitrag für Beratung

Der Kanton Luzern unterstützt die Erstellung eines GEAK bzw. GEAK Plus mit einem Förderbeitrag. Die Beitragshöhe liegt zwischen 200 und 1100 Franken und richtet sich nach der Art und Grösse des Gebäudes (siehe Tabelle). Damit deckt der Förderbeitrag (gemäss den Preisempfehlungen auf www.geak.ch) zwischen einem Drittel und der Hälfte der gesamten Beratungskosten. Ein Fördergesuch kann rückwirkend bis 90 Tage nach der Ausstellung eines Gebäudeausweises bei der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie eingereicht werden. Alle nötigen Unterlagen stehen auf www.energie.lu.ch unter «Energieberatung» zum Download bereit.



Kantonale Förderbeiträge seit 1.1.2015		
in Franken	GEAK	GEAK Plus
Ein- u. Zweifamilienhaus	200	800
Mehrfamilienhaus	300	1100
Einfaches Verwaltungs- oder Schulgebäude	300	1100

Kontakt

Energieberatung des Kantons Luzern
Telefon 041 412 32 32
energieberatung@oeko-forum.ch

Weitere Informationen

www.energie.lu.ch, Flyer «Beratung»



Camping-Nacht im Freibad Mooshüsli

Am 13. und 14. Juni 2015 findet die Camping-Nacht im Freibad Mooshüsli statt. Letztes Jahr waren über 40 Zelte beim Sommer-Event dabei. Also packen Sie Ihre Badehose und Ihr Zelt ein, denn schon zum 4. Mal findet die legendäre Camping-Nacht im Freibad Mooshüsli statt.

- Was Sie erwartet**
- Es wird ein Kiosk geführt (div. Getränke, Grilladen, Chicken-Nuggets, Pommes frites usw.).
 - Am Sonntag gibt es Frühstück (Brot, Gipfeli, Kafi, Schoggi-drink usw.).
 - Bei schönem Wetter kann bis 22.00 Uhr gebadet werden.
 - Grillstelle, um die am Kiosk gekauften Würste zu grillen.
 - Offenes Feuer, sodass die jüngsten Camper die Würste «am Stecken» grillen können.

Anmeldung
Sie können sich unter www.mooshüsli.ch/events oder an der Kasse beim Frei- und Hallenbad Mooshüsli anmelden.

Kosten
Fr. 10.– pro Zelt. Bezahlen Sie am Samstag und geniessen Sie den Sonntag gratis (2 für 1!).

Anmeldeschluss
Donnerstag, 11. Juni 2015

Für weitere Fragen
info@mooshuesli.ch

Handänderungen

Grst.-Nr. 10229, 50017: Erlenstrasse 13
Miteigentum zu je ½: Wenger Gerhard, Erlenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke; Wenger-Kurmann Heidi, Erlenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Wenger-Kurmann Heidi, Erlenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Wenger Gerhard Erben: 1. Wenger-Kurmann Heidi, Erlenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke; 2. Wenger Cornelia, Oberdierikonstrasse 80, 6030 Ebikon

Grst.-Nr. 9796, 10039, 11290: Waldstrasse
Miteigentum zu je ½: Abächerli Ernst, Waldstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Abächerli-Renggli Margrit, Waldstrasse 5, 6020 Emmenbrücke an Hürlimann René Albert, Rothenburgstrasse 59, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 11306, 11342: Obere Wiese 11
Miteigentum zu je ½: Zimmermann Alois Wendelin, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke; Zimmermann-Helfenstein Maria Theresia, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Zimmermann-Helfenstein Maria Theresia, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Zimmermann Alois Wendelin Erben: 1. Zimmermann-Helfenstein Maria Theresia, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke; 2. Otziger-Zimmermann Nadine Yvonne, Hergiswaldstrasse 6, 6012 Obernau; 3. Forster-Zimmermann Yvonne Melanie, Juchweg 14, 6012 Obernau; 4. Zimmermann Jeanette Mirjam, Steinenweg 75, 4455 Zunzgen

Grst.-Nr. 11306, 11342: Obere Wiese 11
Miteigentum zu je ½: Zimmermann-Helfenstein Maria Theresia, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Zimmermann Alois Wendelin Erben: 1. Zimmermann-Helfenstein Maria Theresia, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke; 2. Otziger-Zimmermann Nadine Yvonne, Hergiswaldstrasse 6, 6012 Obernau; 3. Forster-Zimmermann Yvonne Melanie, Juchweg 14, 6012 Obernau; 4. Zimmermann Jeanette Mirjam, Steinenweg 75, 4455 Zunzgen an Zimmermann-Helfenstein Maria Theresia, Obere Wiese 11, 6020 Emmenbrücke

Grst.-Nr. 9794, 10038, 11289: Waldstrasse
Miteigentum zu je ½: Amaudruz Lucien, Waldstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Amaudruz-Sigrist Claudia Dora, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke an Amaudruz Lucien, Waldstrasse 5, 6020 Emmenbrücke

Gemeinde lädt zum Unternehmerfrühstück ein

Die Gemeinde lanciert mit dem Unternehmerfrühstück vom Freitag, 29. Mai 2015 von 7 bis 8.30 Uhr im Kongresszentrum Gersag eine neue Veranstaltungsreihe für den Werkplatz Emmen: Praxisnahe Informationen zu einem spannenden und wirtschaftsbezogenen Thema, der Austausch mit anderen Entscheidungsträgern aus Emmen sowie neue Impulse für die Geschäftstätigkeit stehen im Vordergrund. Gleichzeitig kann mit einem Frühstücksimbiss in den Tag gestartet werden.



Zum Auftakt erläutert Daniel Portmann, Geschäftsführer InnovationsTransfer Zentralschweiz (itz), in einem kurzen Input-Referat, welche Rahmenbedingungen KMUs in Emmen erhalten, um innovative und wirtschaftlich erfolgreiche Ideen zu entwickeln, und wie sie dabei unterstützt werden.

Zum Unternehmerfrühstück sind alle ortsansässigen Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen herzlich eingeladen.

Anmeldung bis zum 27. Mai online unter www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck, per E-Mail an andre.gassmann@emmen.ch oder per Post an Gemeinde Emmen, Wirtschaftsförderung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke.

Weitere Informationen
www.emmen.ch/unternehmerfruehstueck



B-Sides Festival auf dem Sonnenberg

Vom 11. bis 13. Juni 2015 findet das B-Sides Festival auf dem Sonnenberg bei Kriens statt. Obschon dessen Veranstalter den strikten Lautstärkeauflagen Folge leisten werden, kann das Openair in einigen Emmer Quartieren zu hören sein. Am Festival treten die deutsche Band Tocotronic und weitere internationale Gruppen auf. Viele Programmpunkte stammen aus der Region Luzern. Die B-Sides-Festival-Organisatoren veranstalten den Anlass bereits zum 10. Mal. Das Festivalbüro ist in Emmen.

www.b-sides.ch



Eröffnung Minigolfanlage Saison 2015

Die Minigolfanlage Mooshüsli ist seit 1. April 2015 wieder geöffnet.

Die Anlage wird von Walter und Annemarie Duss betrieben. Bei der Anlage befindet sich auch ein Kiosk, wo man sich verköstigen kann. Die Minigolfanlage Mooshüsli liegt in der Nähe des Schwimm- und Hallenbads Mooshüsli auf dem Sportgelände Rossmoos. Die Anlage ist mit dem Bus erreichbar. Gebührenpflichtige Parkplätze sind bei der Minigolfanlage vorhanden.

Öffnungszeiten

Die Minigolfanlage Mooshüsli ist im April und im Oktober jeweils mittwochs, samstags und sonntags bei trockener und warmer Witterung von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In den Oster- bzw. Herbstferien sind die Tore der Anlage täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In den Monaten Mai bis September ist die Minigolfanlage täglich von 13.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.



Spendenaktion Tramhüsli

Die Spendenaktion geht weiter! Informationen finden Sie unter www.tramhüsli.ch www.facebook.com/stiftungtramhuesli

Kontakt

Stiftung Tramhüsli
c/o Kulturkommission Emmen
Rüeggisingerstrasse 22, 6021 Emmenbrücke
tramhuesli@emmen.ch

Beim Bereich Sport kann ab sofort wieder der begehrte Emmer Sportpass sowie die Saisonkarten für Minigolf, Tennis und Beach Tennis gelöst werden.

Erhältlich im Verwaltungsgebäude
Gersag Einwohnerkontrolle
(Foto mitbringen!)

Die Karten sind gültig vom 1. April bis 31. Oktober 2015.

EMMER SPORTPASS

Unentgeltliche Benutzung von:

- Frei- und Hallenbad Mooshüsli
- Tennisplätze Rossmoos
- Mini-Pitch Rossmoos
- Eissportarena
- Minigolfanlage Mooshüsli

Schüler CHF 90.-
Jugendliche

16 – 19 Jahre CHF 130.-
Erwachsene CHF 180.-

SAISON KARTEN MINIGOLF

Schüler CHF 60.-
Jugendliche
16 – 19 Jahre CHF 70.-
Erwachsene CHF 80.-

SAISON KARTEN TENNIS

Schüler CHF 40.-
Jugendliche
16 – 19 Jahre CHF 60.-
Erwachsene
einheimisch CHF 90.-
Erwachsene
auswärts CHF 190.-

SAISON KARTEN BEACH TENNIS

Jeweils Donnerstags
18 – 21 Uhr
Erwachsene CHF 100.-
5 – 18 Jahre CHF 50.-
Familien CHF 160.-

GUTSCHEIN

Das Angebot ist auch
erhältlich als Gutschein.
Ein bewegendes Ge-
schenk, welches
lange Freude bereitet.



RBS: Neues Raumreservations-Tool für Schulräume, Sportanlagen und das Barackendörfli

Die Immobilienbewirtschaftung der Gemeinde Emmen führt ab sofort ein neues Online-Raumreservations-Tool für die gemeindeeigenen Liegenschaften ein.

Dieses Tool ermöglicht es Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, verschiedene Räumlichkeiten wie Turnhallen, Sportanlagen, spezielle Schulräume wie Singsäle oder Aulen sowie das Barackendörfli Riffigweiher übers Internet zu reservieren. Eine definitive Buchung ist allerdings mit diesem neuen Online-Instrument nicht möglich. Diese erfolgt erst mit einer schriftlichen Bestätigung der Immobilienbewirtschaftung. Falls Sie zum Beispiel im Barackendörfli eine Familienfeier wie ein Geburtstags- oder Hochzeitsfest, einen Firmenanlass, eine GV, eine kulturelle Festivität oder einfach einen Grillplausch planen, können Sie dem Reservations-Tool entnehmen, welche Daten noch nicht belegt sind. Ist die gewünschte Räumlichkeit zum entsprechenden

Zeitpunkt frei, können Sie sich online eintragen. Ihre Reservation wird daraufhin von der Immobilienbewirtschaftung bearbeitet und ist definitiv, sobald Sie die schriftliche Bestätigung erhalten. Genauso funktioniert das System auch für Schulraumbelagungen, Sportanlagen und Sporthallen. Das neue Reservations-Tool enthält viele Fotos und Informationen, die Ihnen einen Eindruck von den verschiedenen Räumlichkeiten und Anlagen vermitteln, die von der Gemeinde Emmen vermietet werden.

Zugang zu diesem Reservationssystem erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Emmen www.emmen.ch/raumreservationen

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne auch via Telefonzentrale der Gemeinde Emmen an die Immobilienbewirtschaftung wenden (041 268 01 11).



Die innovative Kita Strampolino kommt nach Emmen

Hüpfen, springen, rollen, krabbeln, klettern, balancieren und wirbeln – die Kinder haben sichtlich Spass im grossen Garten der neuen Strampolino Kindertagesstätte in Emmen. Genau zwischen Emmi und diga steht das idyllische Häuschen im Grünen, in welchem die Kita im vergangenen Januar ihren Betrieb aufgenommen hat.

«Strampolino» kennt man bereits seit über sechs Jahren in Kriens, inzwischen auch in Kloten ZH und Mellingen AG. Hier werden Kinder ab vier Monaten bis zum Schuleintritt liebevoll betreut. Die Gründerin Morena Inäbnit ist Kinder- und Jugendpsychologin aus Luzern. Sie hat in ihrer Zeit als Schulpsychologin viele Kinder kennengelernt, die aufgrund mangelnder Bewegung im Kleinkindalter später Lernschwierigkeiten in der Schule hatten. «Bewegung ist der Motor für die Entwicklung im Kleinkindalter und die Basis für die körperliche, geistige und emotionale Gesundheit», erklärt Morena Inäbnit. Aus dieser Erfahrung entstand 2008 die Idee einer Kindertagesstätte, welche heute für ihr bewegungsreiches pädagogisches Konzept bekannt ist. Dieses wird mit grosszügigen

Betreuungsgutscheine

In Emmen können Sie die Gutscheine in den folgenden Kitas einlösen: **Caracol, Tournesol, Strampolino** und **small foot**.

Räumlichkeiten, bewegungsanimierender Einrichtung sowie entsprechend ausgebildetem Betreuungspersonal umgesetzt. Ziel ist es, die Kinder in den Strampolino Kindertagesstätten altersentsprechend und sinnvoll zu fördern. Bewegungsfreiraum und -anreiz zu schaffen, bedeutet bei Vorschulkindern Prävention von Übergewicht und eine gesunde körperliche Entwicklung. Darüber hinaus werden über die Bewegung Hirnstrukturen ausgebildet, welche nachweislich das Lernen unterstützen –

auch später in der Schule. Kinder, die sich viel bewegen, sind ausserdem geschickter, wodurch Unfällen vorgebeugt wird. Durch das Selbstbewusstsein gestärkt wird. Durch das gemeinsame Spielen im grossen Garten, die Entdeckungsspaziergänge durch Wiesen und Wald und den sozialen Kontakt in der Kindergruppe profitieren die Kinder also gleich in mehreren wichtigen Bereichen und haben dabei eine Menge Spass.

«Die Bewegungsförderung setzt schon bei Babys an, welche noch gar nicht krabbeln oder gar laufen können», erklärt Morena Inäbnit. Hier liegt der Fokus bei der Sinneswahrnehmung des Babys und in der Art und Weise, wie das Kind hochgehoben, umgedreht, gewickelt oder getragen wird. In solchen alltäglichen Handlungen kann man das Baby bereits in seiner motorischen Entwicklung unterstützen.

Auch den Bedürfnissen der Eltern wird im «Strampolino» Rechnung getragen. Stress zwischen Arbeitsplatz und Kita ist hier ein Fremdwort. Die langen Öffnungszeiten (6.30 bis 19.00 Uhr) ermöglichen den Eltern, ihr Kind nach der Arbeit in Ruhe abzuholen.

Da die Eröffnung des Standortes in Emmen erst wenige Wochen zurückliegt, sind noch einige Betreuungsplätze erhältlich. «Um den Bedürfnissen unserer Kleinsten stets gerecht zu werden, haben wir eigens eine Babygruppe eingerichtet. Die Säuglingsplätze sind überall sehr begehrt, wir können dank der Babygruppe weitere Plätze anbieten», fügt Morena Inäbnit hinzu. Auch für ältere Kinder gibt es noch Betreuungsplätze auf Anfrage.

Kontakt

Weitere Informationen sowie Kontaktangaben sind auf www.strampolino.ch abrufbar.

VISITA Besuchs-, Begleit- und Entlastungsdienst

Zur 2. Generalversammlung des Vereins VISITA konnte der Präsident Max Siegrist rund 50 Mitglieder im «Alpissimo» begrüßen.

Der neue Verein schliesst mit seinem Dienstleistungsangebot eine Lücke im sozialen Netzwerk der Gemeinde Emmen. «Die 20 freiwilligen Helferinnen und Helfer leisteten letztes Jahr 14 Einsätze. Wir sind gut ausgelastet, haben aber noch Luft nach oben», berichtet der Präsident. Die Besuchsdienste sind kostenlos und die Einsätze kurzfristig. Bei den kostenpflichtigen Entlastungsdiensten

ten dauern die Einsätze meist über einen längeren Zeitraum.

Hansruedi Salzmann berichtet über erste Erfahrungen der Helferinnen. Für sie wurde letztes Jahr ein Workshop zum Thema «Umgang mit dem Rollstuhl und Rollator» durchgeführt. Weiter trafen sich die Helferinnen zum Erfahrungsaustausch. Die Einsätze brauchen viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Flexibilität. In diesem Jahr ist neben einem Erfahrungsaustausch eine Weiterbildung zum Thema Umgang mit Demenz geplant. «Ohne Freiwillige würde unser Verein nicht existieren», sagt Hansruedi Salzmann.

Nebst den Mitgliederbeiträgen ist der Verein auf Sponsoren und Spenden angewiesen. Der Kassier Werner Bolliger ist erfreut über die Zunahme der Neumitglieder. Es sind aktuell 86 Mitglieder. Er bittet die Anwesenden, vermehrt Neumitglieder zu werben.

Alle fünf Vorstandsmitglieder wurden für weitere zwei Jahre gewählt. Der Präsident dankt allen Helferinnen und Helfern, dem Vorstand und den Mitgliedern. Die Generalversammlung 2016 findet am 23. März statt.

www.visita-emmen.ch

Felix Bütler-Staubli

Der aufgeschlossene Pfarreileiter gibt sein Amt auf Sommer/Herbst 2016 ab



Sie stehen für eine offene Kirche.

Weshalb?

Ich denke, dass eine Kirche, die nicht dient, zu nichts dient. Das ist zitiert nach Bischof Jacques Gaillot. Wir müssen den Menschen, der Sache und der Gemeinschaft dienen. Dabei sind mir persönlich der Dialog und der Kontakt mit den Menschen wichtig.

Wie waren die Reaktionen auf die Veranstaltungen der Kirche, wie die Quartierfeste oder der Weihnachtsmarkt?

Unsere Suchbewegung, näher zu den Menschen, wurde sehr positiv aufgenommen. Der Versuch, punktuell die Gemeinschaft zu feiern, kommt weiterhin gut an.

Welche Veranstaltungen folgen?

Vor 100 Jahren wurde die Kirche Gerliswil eingeweiht. An Pfingsten (24. Mai) werden unsere Festschrift und das Graffiti-Projekt Zukunftsterne vorgestellt. Dabei haben Graffiti-Künstler zwölf Personen porträtiert. Bei der Auswahl der Porträts stellten wir uns die Frage: Welches sind Menschen, die uns Hoffnung geben, und welche Werte sind in Zukunft wichtig? Am Chilbi-Wochenende vom 11. bis 13. September feiern wir dann die Einweihung der Kirche mit einem Musical und einem Festgottesdienst.

Was ist Ihre Motivation?

Schwung, Inspiration und Freude. Das ist die frohe Botschaft und diese will ich den Menschen näherbringen. Ich lebe mit Gott, der uns überraschen will, und möchte den Menschen das Gute weitergeben. Dies ist mit einem guten Pfarreiteam noch spannender. Der Glaube ist eine frohe Lebenshilfe.

Wie sehen Sie die Zukunft der Kirche?

Die Institution Kirche ist sehr träge. Die Gesellschaft ist aber einem ständigen Wandel unterworfen. Die Kirche muss und wird sich wandeln, denn die Kirche ist Teil der Gesellschaft in der Gemeinde und sie gehört in den Alltag der Menschen. Die Kirche muss dort sein, wo die Menschen sind. Das ist übrigens auch die Gründungsgeschichte der Kirche Gerliswil. Vor 100 Jahren wurde die Kirche dort gebaut, wo die Leute wohnten, im wachsenden Gemeindeteil Gerliswil. Heute muss die Kirche den Standort oft verlassen, um zu den Menschen zu gehen und den Kontakt zu suchen.

Interview: Nikola Janevski

Nächste Ausgabe
25. Juni 2015